

AGCW-DL

INFO



1 ↗ 1989

14. JAHRGANG

Die AGCW-INFO ist das Mitteilungsblatt für Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft CW, kurz AGCW-DL.

Es wird nur an Mitglieder abgegeben und ist nicht im Handel oder im Abonnement zu bziehen.

Die AGCW-DL ist in keiner Weise verantwortlich für den Inhalt der einzelnen Beiträge; jeder Beitrag ist mit dem Namen und/oder dem Rufzeichen des Autors gekennzeichnet. Jeder Beitragsverfasser ist für seinen Beitrag verantwortlich.

Die Beiträge sollen spätestens bis zum

20. April bzw. 20. Oktober

eines jeden Jahres beim Lektorat DJ5QK eingehen. Nur in dringenden Fällen können darüberhinaus noch Nachrichten zum Abdruck kommen.

Zur abdruckfähigen Form von Beiträgen wird gebeten, ein frisches, gut schwarzdruckendes Farbband zu benutzen. Die Druckvorlage soll auf einem DIN A 4-Blatt geschrieben werden, die Textbreite darf 15 cm und die Texthöhe darf 24 cm nicht überschreiten, um den fototechnisch bedingten Verkleinerungsgrad auf maximal 20 % zu beschränken. Zweckmäßigerweise markiere man leicht mit Bleistift die notwendigen Begrenzungen. Es können auch vormarkierte Bogen beim Lektorat (gegen adressierten Freiumschlag) angefordert werden.

Alle Beiträge bitte an das Lektorat:

Otto A. Wiesner, DJ5QK, Feudenheimer Str. 12, 6900 Heidelberg 1
Telefon: 06221-833031

Herausgeber: A G C W

Herstellung: Offset-Schneildruck K. Montag, Celle

Versand: Wolfgang Kohsen OH3AA8, Hannoversche Str. 34,
3100 Celle

Inhaltsverzeichnis-INFO 1/89

Inhaltsverzeichnis.....	S. 2
Liebe Mitglieder, Freunde d. Telegrafie!.....	S. 3
<u>WAHLAUFTRUF</u> - silent keys	S. 4
<u>Protokoll</u> Jahresversammlung 1989.....	S. 5
-" &d. Sekretariat informiert.....	S. 6
Vorstellung d. Sekretärs, YL-CW-Rund	S. 7
YL-CW-Runde, CQ-YL	S. 8
YL-Liste von DL1TQ.....	S. 9
CW? Wie begann d. eigentlich?.....	S. 10
The origin of 73	S. 11
Warum Morse Code?, Brief: DH5MDC.....	S. 12
CQ de 8Q7CQ	S. 13
-" -" -" Änderungen an einem Antennenanpaßgerät	S. 14 S. 15 S. 16
-" -" -" Magnetische Antennen	S. 17 S. 18 S. 19 S. 20
Zu QRP-Fragen	S. 21
IC-202 - Modifikation	S. 22
Die hier vorgesehene Mitgliederliste konnte aus technischen Gründen nicht fertiggestellt werden. Bei Bedarf gegen SASE bei DJ5QK anfordern! In der INFO 2/89 wird die Liste wieder erscheinen!	
xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx	
QRP-Ecke.....	S. 23
-" The Maidenhead Locator System.....	S. 24 S. 25
-" Diplomerteilungen CW 1300/200 & QRP.....	S. 26 S. 27
"Goldene Taste"	S. 28
QRP-Summer-Contest 1988.....	S. 29
ZAP-Merit-Contest, Morsekurs von DL2KK.....	S. 30
Ergebnisse der 1. HOT-Party.....	S. 31
Ergebnisse AGCW VHF Neujahrscopy 1989.....	S. 32
Ergebnisse 13. HNYC-1989.....	S. 33
-" , Wandteller	S. 34
Ausschreibung VHF/UHF-Conteste, Änderungen!.....	S. 35
Ausschreibung HTP, ZAP-MERIT, Änderungen!.....	S. 36
Ausschreibung AGCW-HOT-Party 1989, neu, DTC, geänd..	S. 37
QRP-Conteste, Goldene Taste.....	S. 38
HSC-Conteste.....	S. 39
EUCW-Fraternising Party 1989.....	S. 40
WAGCW-Diplom, Aktivitäten d. AGCW	S. 41
AGCW-Montags-Net-Bericht.....	S. 42
Einbau CW-Filter.....	S. 43
Still Valved?.....	S. 44
Die traurige YL-Geschichte.....	S. 45
BTC-Belgium, verschiedene Beiträge.....	S. 46
Präsidium & Beirat.....	S. 47
Service_leistungen der AGCW.....	S. 48

Liebe Mitglieder, Freunde der Telegrafie,

nicht alljährlich können sich große Dinge ereignen und man sollte sich freuen, wenn "die Geschäfte gut laufen" und eine gewisse Normalität in den Aktivitäten eingezogen ist. Freilich mag dies besonders ein Teilnehmer am Ostertreffen vermissen, daß die "Kampfstimung" früherer Jahre einer sachlichen Berichterstattung und Bestandsaufnahme gewichen ist. Dennoch - die Jahresversammlung der AGCW ist ein wichtiges, von der Satzung verlangtes Ereignis mit dem sehr schönen Nebeneffekt eines persönlichen Kennenlernens, der Möglichkeit zu ausgedehnten Gesprächen und Fachsimpeleien. Deshalb wäre es zu begrüßen, wenn möglichst viele unserer Mitglieder den Weg zur Jahresversammlung finden würden. der Zeitpunkt - 14 Uhr - ist so gewählt, daß auch Teilnehmer aus ferner Umgebung an- und abreisen können.

Sehr erfreulich war es dieses Jahr in Büdingen, daß OM Matz, der 2. Vorsitzende des DARC an unserer Versammlung teilgenommen hat, die Grüße des DARC e.V. überbrachte und den Beschuß des Vorstandes verkündete, mit welchem der DARC die Arbeit der AGCW anerkennt und die Kooperation positiv bewertet.

Wir müssen unsere Anstrengungen verstärken. Nicht nur die "high-tech"-Betriebsarten engen unseren Lebensraum auf den Rändern ein und verursachen - oft im eklatanten Widerspruch zu IARU-Empfehlungen - Störungen in den Telegrafie-Segmenten der Bänder (Störungen die unser Freund Gerd, DJ4SB so treffend als "maschinelles, unmenschliches Grunzen" bezeichnet hat), sondern auch die Trägheit vieler Zeitgenossen, die es für "unangemessen" halten, daß die Götter den Schweiß vor dem Preis gesetzt haben und Telegrafie als Pflichtfach vor der Lizenzantragung zu bewältigen ist. - Ebenso ist es wichtig sich für gute Betriebstechnik einzusetzen und neben selbstverständlicher Hilfe für "Newcomer" auch mit Kritik dort anzusetzen, wo es nötig ist. Die Kritik kann durchaus laut gesagt werden, aber auch ihr Ausmaß muß dosiert werden.

Etwa ab September wird eine Kurzinformation über CW-Betriebstechnik (Doppelblatt = 4 Seiten DIN A4) gegen Rückporto abrufbar sein. Voranmeldungen sind erwünscht, um die Auflage zu dosieren (bitte an DJ5QK schreiben, SASE mit Drucksachenporto). Dieses Blatt wurde von Mitgliedern auf der Jahresversammlung ausdrücklich gewünscht.

Nun: Gute und schöne Sommerzeit, mit viel Fortabel-CW-Bericht, 73 und AHBP! otto, DJ5QK

W A H L A U F R U F D E R A G C W

.....

Gemäß unserer Satzung müssen bis Ostern 1990 Wahlen zum Präsidium der AGCW durchgeführt werden.

Der Abstimmzettel wird in der INFO 2/89 eingefügt sein, zusammen mit dem Termin der Einsendung.

Der dem Wahlgang vorangehende Vorgang ist die Benennung der Kandidaten. Jedes Voll-Mitglied der AGCW ist berechtigt Wahlvorschläge für jedes Amt im 5köpfigen Präsidium zu machen.

Der Vorschlag muß Namen, Rufzeichen, AGCW-Nummer des Kandidaten und die gleichen Angaben des Antragsteller enthalten, muß vom Antragsteller unterschrieben sein und eine Einverständniserklärung des Kandidaten enthalten. Diese Einverständniserklärung ist deshalb wichtig, weil infolge des schriftlichen Wahlverfahren nicht mehr rückgefragt werden kann - nachträglich - ob der (gewählte) Kandidat das Amt auch anzunehmen gewillt ist.

Nach diesen Richtlinien ausgefertigte Wahlvorschläge bitte spätestens bis

31 - AUGUST - 1989

(Poststempel!) an das Wahlreferat der AGCW, nämlich an

Frau
Renata Krause
DJ9SB
Johannesmühler Str.36
6800 Mannheim 31

Dieser Wahlauftruf bezieht sich auf die § 3,4,7,8,9 der gültigen Satzung der AGCW.

O. A. M. W.

DJ5QK
Präsident der AGCW



S I L E N T K E Y

Wir beklagen den Verlust unserer Mitglieder:

OM Martin Groß, DL6EX, AGCW 390. Er war ein eifriger CW-Mann, nach vielen Jahren aktiver Mitgliedschaft ein Verlust für die Telegrafisten-Gemeinde.

OM Edgar H. Schnell, DL6MK, AGCW 678. Als aktiver Telegrafist, Präsident des HSC und unermüdlicher Kämpfer in Sachen CW ein schier unersetzlicher Verlust!

P R O T O C O L L

der Mitgliederversammlung der AGCW-DL 1989

1. Die diesjährige Mitgliederversammlung fand am 25.03.1989 in Buedingen im Hotel "Buedingen Hof" statt. Beginn der Veranstaltung um 1420 Uhr - Ende um 1630 Uhr.
2. Der Präsident, Otto A. Wiesner (DJ5QK), begrüßt alle anwesenden Mitglieder der AGCW-DL sowie die Gäste aus dem In- und Ausland. Als Vertreter des DARC e.V. konnte Guenter Matz (DJ8BN) begrüßt werden.
3. DJ5QK erläutert die wichtigsten vereinsinternen Veränderungen:
 - Die neue Satzung wurde mit 94,9 % angenommen und wird in der vorliegenden Form in Kraft gesetzt.
 - Der YL-OM-Contest am 08.08.1988 hatte grossen Anklang gefunden. Alle Teilnehmer erhielten als Dank für ihre Aktivität ein Handbuch.
 - Hingewiesen wurde nochmals auf das "YL-Net", das von Roswitha (DL6KCR) jeden ersten Dienstag im Monat geleitet wird. Auch langsam gehenden OP sind willkommen, die somit den "newcomern" eine Chance zur Mitarbeit geben. Der langsamere soll das Tempo bestimmen.
 - Juergen Mertens (DJ4EY) gibt sein Amt als Schatzmeister der AGCW-DL ab. Zum neuen Schatzmeister wurde Werner Hennig (DPSDD) ernannt. Die Position des Sekretärs wurde Joachim Hertwich (DL1LAH) übertragen. Zur Sachbearbeiterin im Sekretariat wurde dessen XYL Susanne (DC4LV) ernannt. DJ5QK wünschte für die neu übertragenen Aufgaben viel Erfolg.
 - Rolf Mueller (DL8VV) hat sein Sachgebiet "AGCW-Wandteiler" aus Gesundheitsgründen an Guenther G. Nierbauer (DJ2XP) übergeben. DJ5QK dankte DL8VV in Abwesenheit für seinen Einsatz.
 - Klaus Nass (DL3YDZ) wurde zum neuen UKW-Contest-Sachbearbeiter ernannt.
 - DJ5QK machte die erfreuliche Mitteilung, dass auch in Zukunft mit einer Erhöhung des Mitgliedsbeitrages nicht zu rechnen ist.
 - Es wurde beschlossen, eine "QRP-Sektion" zu gründen, die allen interessierten zwanglos offen steht und von Hajo Brandt (DJ1ZB) geleitet wird.
 - Mit Rücksicht auf die "QRT-Calling-Frequenzen" um 3.960 kHz und 7.000 kHz werden die Rundsprüche auf folgenden Frequenzen abgestrahlt:

80 m Band: 2855 - 3500 kHz / 40 m Band: 7025 - 7030 kHz.

4. Folgende Ehrungen konnten in diesem Jahr verliehen werden:

- Die goldene Taste, gestiftet von DL3CM, wurde fuer das Jahr 1988 an DL5YAS (in Abwesenheit) verliehen.
- Fuer besondere Verdienste wurden folgende OM mit der Ehrennadel der AGCW ausgezeichnet: DL6NAK, DK9KR und DF9IV.
- Die QRP-Medaille fuer 1988 wurde DL1LAF verliehen.

DJ5QK sprach seine Anerkennung aus.

5. Der Kassenbericht wurde vom neuen Schatzmeister DF5DD verlesen. Die Fruefung des Kassenbestandes wurde durch DJ1HB und DL5FBL durchgefuehrt. Der Vorstand wurde entlastet.

6. Ansprache des 2. Vorsitzenden des DARC e. V. an die Anwesenden. OM Matz teilte mit, dass der DARC e. V. grossen Wert auf enge Zusammenarbeit mit der AGCW-DL legt und sieht die Zukunft positiv. Ferner erklarte DJ8RN, der DARC e. V. stehe im staendigen Kontakt mit dem PTZ um die Probleme auf dem 160-m-Band und auf dem 6-m-Band zu loesen.

7. Verschiedenes und Wortmeldungen:

- DK7QB schlaegt vor, einen CW-Standardtext fuer Anfaenger in die "CQ-DL" einzubringen. OM Schwarz (DK5JF) erklarte, dass diese Aktion bereits durchgefuehrt wurde - ohne Resonanz. Es wurde vereinbart, vorgefertigte Texte gegen SASE bei der AGCW abrufen zu koennen.
- DJ2XP schlaegt vor, eventuelle Zweit- oder SWL-Rufzeichen mit in die AGCW-Mitgliederliste zu uebernehmen. Interessierte melden das bitte an DL1LAF. Bei grosser Nachfrage wuerde dieser Vorschlag angenommen werden.

8. DJ5QK schliesst die diesjaehrige Mitgliederversammlung der AGCW und wuenscht allen Anwesenden ein frohes Osterfest und eine gute Heimkehr.

Protokollfuehrer: Susanne, DC 4 JV

Das Sekretariat informiert

Euch allen vielen Dank fuer die ueberwiegend rechtzeitige Ueberweisung des Mitgliedsbeitrages und die vielen kleinen Spenden. Sollte doch jemand mal die Ueberweisung vergessen haben, findet er den roten Mahnstempel auf der 1. Umschlagseite, dann bitte die Zahlung umgehend nachholen. Es ist leider wahr, aber hier liegen einige Ueberweisungsbelege vor, auf denen weder das Call oder der Name oder die Mitgliedsnummer eingetragen ist. Wie bitte soll ich diese Einzahlungen verbuchen? Diese OP werden vermutlich im Herbst ein Mahnschreiben erhalten, bitte dann das Datum der Ueberweisung angeben oder besser, schickt eine Kopie des Einzahlungsscheines an mich.

Und noch eine immer wiederkehrende Bitte: Schreibt mir jede Veranderung Eurer Adresse, damit die nächste INFO Euch rechtzeitig erreichen kann! DL1LAF & DF5DD +

Liebe CW-Freunde,

nachdem unser Juergen (DJ4EY) dem Praesidium nicht mehr zur Verfuegung steht, fuehrt ab sofort Werner (DF5DD) seine Geschaefte weiter.

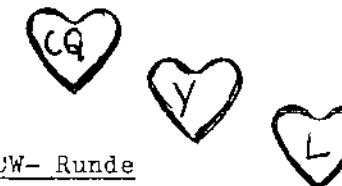
Da Werner nicht gleichzeitig die Position des Schatzmeisters und des Sekretars bekleiden kann, habe ich mich bereit erkltaert, ihn zu entlasten.

Man sagt, je besser jemand ein Amt bekleidet hat, um so mehr muss sich sein Nachfolger anstrengen. Da ich weiss, wie gut Werner die Aufgaben des Sekretars meisterte, werde ich mich sehr anstrengen muessen.

Auf diesem Wege moechte ich Werner (im Namen der AGCW-DL) fuer seine Dienste danken und fuer die neuen Aufgaben viel Erfolg und starke Nerven wuenschen.

Joachim, DL 1 LAF

(Sekretar der AGCW-DL)



YL- CW- Runde

"Du solltest doch eine YL- CW- Runde ins Leben rufen", sagte vor 2 1/2 Jahren ein OM zu mir wahrend eines CW- QSOs auf dem 2 m-Band. Damals beschwerte ich mich als Newcomer, dass ich einerseits immer mit dear OM begrüßt würde, selbst von YLs, andererseits jedoch YLs in CW sehr rar seien. Und mein OM meinte: "Was beschwerst Du Dich? Schließlich ist die Wahrscheinlichkeit, eine YL in CW anzutreffen, so gering, dass die Anrede 'OM' fast immer korrekt ist."

Mit der Zeit traf ich doch einige YLs in CW, von denen einige sehr perfekt und sehr aktiv sind. Da dachte ich mir, man sollte doch nicht alles dem Zufall ueberlassen. Die Newcomer unter den YLs sollten eine Chance haben, YLs in CW anzutreffen, damit sie sich bestärkt fühlen und merken, CW ist nicht nur eine Domäne der OMs. Nach Gesprächen mit Marlies, DF5VW (Redaktion der YL-Info), und mit Gisela, DL6ZAR, habe ich dann einen Modus ausgearbeitet, wie ein solches Net ablaufen könnte. (S. YL-Info Nr. 1/1989, S. 14.)

Je näher dann der 7.3.1989 (der Tag des 1. YL- CW- Nets) rückte, umso mehr bedauerte ich meinen Emtschluß. Waren doch Zweifel an mich herangetragen worden und Kommentare wie: "Bist Du sicher, dass sich die YLs ins Net melden?" "Ich mag keine Runden, die dauern mir zu lange." "Ich verschicke keine QSL- Karten für indirekte QSOs." "Die QRG ist viel zu unruhig." "Mit QRP wird man dich erst gar nicht hören."

Mit Herzklöpfen, mit einigen Spickzetteln versehen aber mit ruhiger Hand und mit gespitzten Ohren setzte ich mich um 20.00 Uhr MEZ an die Station. Die 3,551 MHz schien mir eine relativ ruhige QRG. "Zunächst irgendwie Betrieb machen". Dann ab 20.10 Uhr der erste Probelauf: CQ YL Net. Sofort kamen Anrufe. Insgesamt haben sich 15 YLs gemeldet, wenn wir auch zwei wieder "verloren" haben. Der erste Durchgang mit Vorstellung dauerte so lange, daß ich meine Spickzettel vergessen konnte. Es haben sich noch zwei OMs reingemeldet. Als ich dann auf die Uhr schaute, dachte ich, jetzt reicht es nur noch für einen Verabschiedungsdurchgang. Um 22.20 Uhr MEZ hatten sich die letzten verabschiedet. Mich plagten jetzt wieder die Zweifel. Wir haben uns nur vorgestellt und wieder verabschiedet. Doch dann überwog die Gewißheit, daß dies doch ein schöner Anfang war. Von Flensburg bis zum Allgäu reichte die Palette. 11 Distrikte waren durch YLs vertreten. Das Problem des indirekten QSOs war ausgeräumt: Wir haben alle miteinander gesprochen. Selbstverständlich schicken wir uns für diese Runde QSL-Karten.

Zwei Tage später erhielt ich die ersten Briefe, die mir bestätigten: Das YL-CW-Net war eine tolle Sache.

Vor dem 2. YL-CW-Net hatte ich wieder Lampenfieber. Zunächst meldeten sich 10 YLs, der "alte Stamm", ins Net. Dann stießen noch 5 YLs dazu. Mit den 7 OMs waren wir zu 23 OPs in der Runde. Diesmal endete die Runde um 22.40 Uhr MESZ, und ich werde mir etwas einfallen lassen, um die Zeit nicht zu sehr auszudehnen. (Vorstellung nur auf Namen beschränken, wenn die Runde groß ist.)

Fazit: Ich habe bisher durch die Runde 8 YLs erstmalig in CW getroffen. Bei jenen YLs, die bisher selten in CW QRV waren oder die gerade kurze Zeit die KW-Lizenz haben, sind es wesentlich mehr. In der Runde konnten wir bisher keine großen Mitteilungen machen, aber wir wissen voneinander, wir prägen uns die Calls ein. Die Newcomer haben die Chance, uns kennenzulernen. Wir haben die Chance, die Newcomer kennenzulernen. Deswegen: Nur Mut, keine Angst, wer ins YL-CW-Net hineinkommt, muß nicht perfekt sein. Wir freuen uns über jede CW-YL.
Roswitha, DL6KCR

CQ YL

AGCW - DL - YL - Runde

An jedem 1. Dienstag im Monat findet zwischen 3550 und 3555 kHz eine YL-CW-Runde statt, Vorlog ab 20.15 MEZ/MESZ, Beginn ab 20.30 MEZ/MESZ. Tempo gemäßigt - ca. 50 ZpM. Leitung: Roswitha, DL6KCR.

Um rege Teilnahme unserer XYL/YL wird gebeten, OM sind natürlich auch willkommen! Bitte mäßiges Tempo einhalten!

YL

Joachim Oswald
Leinestraße 4
D 3405 Rosdorf 1
Telefon 0551 - 7 86 26

Die hier unten stehende 13. Aufstellung von Mitte Februar 1989 enthält schon 104 (!) Rufzeichen. Über 130 müßten es werden. Sucht Ihr bitte mit und durchforstet mal Eure Logbücher? Mitgeholfen haben beim Zusammentragen der vielen CALLS: DH 1 PAN, DL 1 RDQ, DL 1 EFC, DL 2 BCL, DL 2 FCA, DL 6 KCR, DL 6 MK (HSC), DL 6 ZAR (AGCW), HB 9 UH und DL 1 TQ. Noch ist die Aufstellung recht unvollständig - helfen doch bitte mit, daß sich das ändert.

Die Liste enthält Rufzeichen, deren Inhaberinnen wenigstens 1 x (meist aber viel öfter !) in CW (QRS bis QRQ) gehört wurden. Manche von ihnen ließen sich auch erst nach einem herzlichen BITTE SCHÖN, teils mit, teils ohne MURREN zu einem echten CW-QSO überreden. Aber sie taten es, und dafür sei ihnen Dank gesagt! (Von einer YL ist bekannt, daß sie sich nach dem ersten unter Knurren gefahrenen QSO seither nicht mehr vom CW-Band trennen konnte !!! Ihr könnt sie täglich (!) auf 80 m hören - natürlich in CW.)

01. DF 1 IAX Andrea	36. DK 6 EH Christa	71. DL 5 EY Lilli
02. DF 2 SJ Anny	37. DK 7 BJ Ulla	72. DL 5 FP Barbara
03. DF 2 WW Andrea	38. DK 7 LM Ursula	73. DL 5 LBC Claudia
04. DF 3 JD Frauke	39. DK 7 NX Maria	74. DL 5 LY Lydia
05. DF 4 HI Gisela	40. DL 1 DBC Sabine	75. DL 5 MBR Gerlinde
06. DF 4 NQ Inge	41. DL 1 EFC Karin	76. DL 5 SCC Sylvia
07. DF 6 KN Ilse	42. DL 1 FBQ Margret	77. DL 5 UF Hilde
08. DF 6 MM Dagmar	43. DL 1 FBR Christa	78. DL 6 DC Christa
09. DF 6 FI Ursula	44. DL 1 KDF Petra	79. DL 6 KCR Roswitha
10. DF 7 VF Gilda	45. DL 1 MAY Hannelore	80. DL 6 LAA Antje
11. DF 7 WU Edith	46. DL 1 RDQ Edeltraud	81. DL 6 MEB Irmengard
12. DF 8 EM Hanna	47. DL 1 SCQ Annegret	82. DL 6 NAY Monika
13. DF 8 UJ Waltraud	48. DL 1 XAY Hilde	83. DL 6 RBI Franziska
14. DF 8 WJ Jutta	49. DL 2 AAE Ursula	84. DL 6 XAB Brigitte
15. DH Ø IAZ Christel	50. DL 2 BCL Sabine	85. DL 6 YF Hella
16. DH 1 OAC Erika	51. DL 2 FCA Rosei	86. DL 6 ZAR Gisela
17. DH 1 PAN Anke	52. DL 2 GCD Christa	87. DL 6 ZBW Gabi
18. DH 2 MAE Erika	53. DL 2 KK Doris	88. DL 7 AFM Anne-Maria
19. DH 4 FAK Bella	54. DL 2 LBI Helga	89. DL 7 AGN Cordula-B.
20. DH 4 NAX Waldtraut	55. DL 2 NBR Dorothea	90. DL 7 AMT Heide
21. DJ 1 JD Ursula	56. DL 3 DBN Dorothea	91. DL 7 ANL Kathryn
22. DJ 3 IF Miriam	57. DL 3 ECP Evi	92. DL 7 MAS Johanna
23. DJ 5 FF Ilse	58. DL 3 KCK Anne	93. DL 8 BBI Iris
24. DJ 6 US Waltraud	59. DL 3 MDV Uschi	94. DL 8 BS Sabine
25. DJ 6 YL Hilde	60. DL 3 SAY Siegrid	95. DL 8 DU Ursula
26. DJ 7 NL Inge	61. DL 3 SCR Inge	96. DL 8 EAU Helga
27. DJ 8 MD Gertraude	62. DL 3 ZBE Erika	97. DL 8 NEB Anneli
28. DJ 9 SB Renate	63. DL 3 ZBY Karin	98. DL 8 NCY Gitti
29. DK 1 PO Dagmar	64. DL 4 AN Renate	99. DL 9 DEM Susanne
30. DK 2 HI Ingrid	65. DL 4 EAT Helga	100. DL 9 NBF Brigitte
31. DK 3 XE Hanne	66. DL 4 KF Johanna	101. DL 9 RDE Beate
32. DK 4 RX Renate	67. DL 4 RDM Frieda	102. DL 9 RDL Dagmar
33. DK 5 EB Helga	68. DL 4 ZAF Johanna	103. DL 9 YBI Angelika
34. DK 5 TS Ursula	69. DL 4 ZBS Susanne	104. DL 9 YDS Roswitha
35. DK 5 WQ Waltraud	70. DL 5 EAG Ute	105.

Etliche der hier unten aufgeführten YLs ahnen noch gar nichts von ihrem "Glück", als CW-Enthusiastinnen (?) in unserer Liste geführt zu werden. Bringt es ihnen schonend bei. - Sammelt bitte Ergänzungen und Korrekturen. Frisch ans Werk! Schlägt die Tasten (oder schwingt deren Hebel). 55! DL 1 TQ

CW ? Wie begann das eigentlich?

DL2YBF QRP Wolfgang

Ich möchte Euch einmal schreiben, wie sich bei mir der Bazillus CW festsetzte und mit seiner Wirkung so einiges in Sachen Amateurfunk bei mir anrichtete. Irgendwann vor zehn Jahren nach bestandener B-Lizenz feuerte auch ich meine alte Junkerstaste sportlich in die Ecke: "nie mehr, nach der Quälerei vor der Prüfung" sagte ich mir. Das habe ich denn auch fast neun Jahre tapfer durchgehalten. So ab und zu einmal schaltete ich in das CW-band, doch nach dem ich einige Minuten mitgeschrieben hatte, (damals konnte ich CW nur mitschreiben) habe ich dann schnell wieder in das SSB-Band geschaltet... die waren ja alle viel zu schnell! Also wieder SSB gemacht. Doch unsere SSB-Runde bröckelte langsam auseinander, also was tuen? DX auf den oberen Bändern? Nein, dort wird mir zu viel geschrieben (es leben die Speechprozessoren); Maschinennfunk? kein Platz für den Computer in meiner kleinen Funkbude! Also d o c h C W ?? Ich fand mich damit ab, tröstete mich, daß die Plagerei für die Prüfung ja auch nicht umsonst gewesen seien sollte und übte fleißig hören und (nicht ganz so fleißig) geben. Es klappte auch ganz gut, nur der Termin meines ersten QSO's machte mir Sorgen, ich traute mich nicht CQ zurufen, oder auf einen Anruf zu antworten. Diese "Zustand" dauerte ziemlich lange, bis zum Sommerurlaub 1988. Wir wollten diesmal nicht in Urlaub fahren, also war die Gelegenheit für das erste QSO günstig. Ich habe weiter geübt (Abends im Bett hörte ich es auch schon pfeifen und piepen hi) und dann nach einem feucht-fröhlichen Abend (unser Dorf wurde 800 Jahre alt) war es denn soweit. 40 Meter nachts um halb eins: Einer rief CQ, es war Michael aus Wilhelmshaven, er rief sehr schön langsam und gleichmäßig; also ich antwortete ihm, (mit einem riesen Spickzettel eines Standart QSO's vor mir liegend) die Verbindung kam zustande und dauerte trotz 599 gut eine halbe Stunde. Ich wollte es besonders gut machen und benutzte mein El-Bug... ich habe noch nie so viele Irrungen gegeben wie bei dem QSO. (tnx 1br Michael für die Geduld) Danach war ich dann durchgeschwitzt, aber glücklich, den inneren Schweinehund besiegt zu haben.

Bei den folgenden QSO's hatte ich natürlich einen Bammel, daß mir was "durchrutschen" könnte, aber es klappte alles prima, kein QP wurde ungeduldig und es stellte sich jeder auf mein Tempo ein. Ich wurde dann auch schon sicherer. Und Heute?? Ich sitze fast jeden Tag an meinem schon etwas betagten FT-7 und bin eigentlich nur in CW QRV. Den größten Spaß macht es mir Abends gegen 8 Uhr mit 10 Watt und einem guten Preselector auf 40 Meter zu arbeiten, man glaubt nicht, was alles mit QRP möglich ist.

Noch einige Worte für die Newcomer: CW ist wirklich nur eine Sache der Übung; auch mir rutschten die H's für ein S durch und die 5 für ein H. Bei den ersten QSO's schrieb ich ca eine DIN A4 Seite mit, heute ist es meistens nur noch eine Zeile mit Namen, QTH und RST. Und ein höheres Tempo kommt dann fast von allein. Nur nicht aufgeben und fleißig üben. Wenn Ihr dann aufs Band kommt, reißt Euch niemand den Kopf ab!

DL2YBF Also bis dann mal auf KW AWDH und AGBF

THE ORIGIN OF "73"

WB WRH

The traditional expression "73" goes right back to the beginning of the landline telegraph days. It is found in some of the earliest editions of the numerical codes, each with a different definition, but each with the same idea in mind. It indicated that the end, or signature was comin up. But there is no data to prove that any of these were used.

The first authentic use of 73 is in the publication the National Telegraphic Review and Operators Guide, first published in April 1857. At that time, 73 meant "My love to you!" Succeeding issues of this publication continued to use this definition of the term. Curiously enough, some of the other numerals used then had the same definition as they have now, but within a short time, the use of 73 began to change. In the National Telegraph Convention, the numeral was changed from the Valentine-type sentiment to a vague sign of fraternalism. Here, 73, was a greeting, a friendly "word" between operators and it was so used on all wires.

In 1859, the Western Union Company set up the standard "92 Code." A list of numerals from 1 to 92 was compiled to indicate a series of prepared phrases for use by operators on the wires. Here, in 92 code, 73 changes from a fraternal sign to a flowery "accept my compliments," which was in keeping with the florid language of that era.

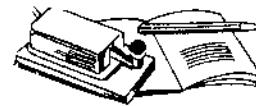
Over the years from 1859 to 1900, the many manuals of telegraphy show variations of this meaning. Dodge's The Telegraph Instructor shows it merely as "compliments." The Twentieth Century Manual of Railway and Commercial Telegraphy defines it two ways, one listing as "my compliments to you;" but in the glossary of abbreviations it is merely "compliments." Theodore A. Edison's Telegraphy Self-Taught shows a return to "Accept my compliments." By 1908, however, a later edition of the Dodge Manual gives us today's definition of "Best Regards" with a backward look and the colder meaning in another part of the work where it also lists it as a "compliments."

"Best Regards," has remained ever since as the "put-i-down-in-black-and-white" meaning of 73 but it has acquired overtones of much warmer meaning. Today, amateurs use it more in the manner that James Reid had intended that it be used - a "friendly word between operators."

Louise Ramsey Moreau.

(First published in the SPARK GAP TIMES, the journal of the OLD OLD TIMERS CLUB OF THE U.S.A. - Louise Moreau is a great archivist, and he has one of the finest collections (over 300) of Morse Keys in the World. - Ed.)

Warum Morse-Code? (von L.R. Price, W4RA und D. Sumner, K1ZZ)



QST 1/89, S. 9 Ref. Dr. Herold, DF5MH

In der Seefahrt hat der Morsecode bald ausgedient; bis 1999 sollen die Schiffe weltweit so ausgerüstet sein, daß jedes Mitglied der Besatzung ein Notsignal aussenden kann.

Mit dem Amateurfunk hat das zwar nichts zu tun, aber es haben so viele technische Veränderungen stattgefunden, daß die Radio-Kommunikation nicht mehr von der Geschicklichkeit des Operators im Senden und Empfang von Morsezeichen abhängt. Kommt damit das Ende des Morsecodes im Amateurfunk?

Das wohl nicht. Bei der Schiffahrt gilt Sicherheit und Wirtschaftlichkeit, bei uns der Spaß an der Sache und die Freude am Können. Zahllose Freunde auf der ganzen Welt denken so. Daher ist der Morsecode unverwundbar gegenüber Angriffen. Interessanterweise beträgt das Durchschnittsalter der CW-Freunde unter den amerikanischen Funkern 38 Jahre und liegt damit um 10 Jahre unter dem der amerikanischen Amateurfunker insgesamt.

Der Morsecode ist also gesichert.

Der Artikel wurde gekürzt, nur die für unsere Sachen relevanten Teile sind hier abgedruckt.

DJ5QK

Guten Tag aus dem Allgäu lieber OM Otto.

03.03.1989

auf diesem Wege möchte ich mich bei Vorstandschafft der AGCW bedanken.

Vor zwei Jahren bin ich sofort nach meiner Lizenzprüfung in die AGCW eingetreten. Durch die vielen Aktivitäten der AGCW und die Begeisterung der Mitglieder habe ich recht schnell sehr viel Freude an der Betriebsart CW bekommen. Ich glaube es ist sehr wichtig, daß sich Mitglieder der AGCW der Neuen annehmen und helfen, damit die Tasten nicht nach den ersten QSOs auf die Seite gelegt wird und im Regal als Schmuckstück verstaubt. Ich hatte das Glück mit DL 8 SCO und DL 3 MQ Partner zufinden die mir weitergeholfen haben. Nun mache ich fast nur noch CW. Innerhalb der letzten 18 Monate habe ich bereits über 2.500 QSOs gefahren und einige Contest, s mitgemacht. Mit meinen drei Tasten bin oft auf den Bändern anzutreffen. Handtaste, Vibroplex und Schurr-Bug. Soweit lieber OM Otto einige Gedanken zur AGCW. Nun möchte ich Ihnen lieber Otto für unser erstes QSO (QRP und Vibroplex) eine Sonder-QSL-Karte überreichen die ich anlässlich des Schlickertasten - Abends, handgefertigt habe. Die Nummer 1 ist für Sie lieber Otto. Weitere Karten gingen an die Teilnehmer des Contests.

Viel Erfolg und alles Gute für die weitere Arbeit in der AGCW.
73 / 55 es agbp

D
H
S
M
D
C

Seit Jahren beobachte ich wehleidig den regen Funkbetrieb im Pile-Up mit seltenen DX-Stationen. Mit mittelmäßiger Betriebstechnik und einer 100 Watt Station gelang es mir nur gelegentlich, einen seltenen Vogel abzuschließen. Meine berufliche Tätigkeit trug ohnehin dazu bei, nur noch selten auf die Bänder zu kommen, bis mich im letzten Herbst wieder mal das Funkfieber packte und große Pläne geschmiedet wurden.

Zusammen mit 3 weiteren OV-Freunden und der freundlichen Genehmigung der XYL faßten wir den Entschluß, eine DX-Expedition durchzuführen. Diesmal wollten wir selbst der selene Vogel sein und den gesamten Funkbedarf mehrerer Jahre auf einmal nachholen. Empirisch suchten wir in Reiseprospekten Pauschalreisen in funktechnische Raritätsländer. Wir einigten uns unter Berücksichtigung der funklicenzierten Wassersportler DF2FQ und DF5FJ auf 8Q7, die Republik der Malediven.

DF2FQ wird für das CQ-DL einen umfassenden Reisebericht schreiben, der an dieser Stelle nicht vorab veröffentlicht werden soll. Vielmehr möchte ich aus betriebstechnischer Sicht eines waschechten CW-Operators die Problematik eines seltenen Calls aufzeigen, die mir in der früheren Zeit als Mitmischer im Pile-Up nie gegenwärtig war. Heute ist mir als Resultat meines 10 tägigen 8Q7 Lebens klar geworden, welche Nerven man braucht, um allein gestellt gegen den Rest der Welt anzukämpfen. Ich hatte oft den Eindruck, man sei das einzige Küken unter einer Schar blutdurstiger Geier, die es gilt, irgendwie loszuwerden oder abzuspeisen.

In 10 Tagen wurden rund 1200 CW-QSO getätigt. Unter 8Q7CQ wurde mir sinnlicherweise ein wohklingendes CW-Rufzeichen zugeteilt, das ich aus reiner Gewohnheit oftmals beim Geben mit D... beginnen wollte. Der Funkbetrieb teilte sich überwiegend nachts auf 20m, nachmittags auf 10m, am frühen Abend auf 15m und Frühdämmerung auf 40m ein. Außer ein paar lokale QSO war 80m Betrieb nicht möglich.

Die Ausrüstung bestand aus einem leichten FT 747 GX mit leichten Intermodulationschwierigkeiten an Langdrahtantennen. Abgesehen von wilder Schwingneigung der sendeseitigen 100 Watt Endstufe auf 10m war passagenweise doch noch DX-Betrieb im dicksten ORM gerade noch möglich. Leider gingen viele leise DX-Stationen bei gedrückter 20 dB Abschwächertaste unter, ein Mangel, der bei Kauf eines großsignaltesten Transceivers nicht aufgetreten wäre. Meine Antenne war hoch zwischen Palmen aufgehängt und bestanden aus einer 80-10m Windom Typ Matsishiba, Eigenbau V-Antenne mit Hühnerleiterspeisung, 15m Monoband Loop, sowie einer 3-Band Groundplane und eines 3-Band Dipoles für 10/15/20m. Mit Abstand brachte die V-Antenne mit 42m Schenkellänge und 45 Grad Öffnungswinkel die besten Ergebnisse noch vor der Windom und des Dipoles. Die Groundplane schaffte von allen am schlechtesten ab.

BETRIEBSTECHNIK 1: Es wurde über das Band gedreht und eine Station gesucht, die CQ-DX ruft und darauf geantwortet.

Verständlicherweise war die Freude auf der Gegenseite hörbar groß, denn wann antwortet schon wirklich eine richtige DX-Station auf einen DX-Ruf? Diese QSOs waren sehr entspannend für mich. Insgesamt habe ich damit 50 mal meinen anstrengenden Contest-Betrieb aufgelockert. Nach Beendigung der Verbindung ist erwartungsgemäß Leben auf der QRG aufgekommen und man konnte sich kaum vor Anrufen retten. Der Anstand gebot es natürlich, nicht darauf zu antworten, da die Frequenz ja noch der Gegenstation gehörte. Mit einem kleinen Hinweis auf PSE QSY RXX konnte man so die Schar DX-Hungriger hinter sich herziehen.

BETRIEBSTECHNIK 2 : Selbst CQ gerufen auf einer freien Frequenz, meist innerhalb der ersten 10 kHz jeden Bandes.

Das war gewöhnlich die Gewohnheit, sich für längere Zeit auf einer Frequenz niederzulassen und im Conteststil Massenabfertigung zu betreiben. Es dauerte meist nur 2-3 CQ-Rufe und 5-6 Stationen kamen rein. Im Minutenrhythmus wurde RST und QSL-Info gegeben und dann schon der "Nächste bitte". Nach 5-10 Minuten hat sich ein dermaßen großes Pile-Up gebildet, daß kaum etwas auf der ORG zu verstehen war. Besonders negativ sind solche Schreihälse aufgefallen, die bereits während des Austauschs des Rapportes ihr Rufzeichen dazwischen warfen. Diese wurden auf eine schwarze Liste gesetzt und wurden warten lassen. Mit diesem Massenbetrieb auf gleicher Frequenz kam man nicht weit. Mehrmals habe ich QRX gerufen und um Disziplin gebeten. Ohne Erfolg! Reinstes Chaos!

BETRIEBSTECHNIK 3 : Funkbetrieb auf gleicher Frequenz, jedoch den Länderprefixen nach aufgerufen. Das hat etwas das Pile-Up gemildert und man konnte eher ein Rufzeichen vorstehen. Doch haben mich oftmals wieder die Undisziplinierten vorärgert, die trotz QRZ-DL oder QRZ-HA mit ihrem was sonst auch immer lautenden Prefix dazwischen hackten. Den Landeskennern gemerkt, kam eben dieses Land als letztes (wenn überhaupt) zum Aufruf. Auch diese Technik war wegen der häufigen Undisziplinlosigkeit nicht befriedigend und ich mußte oft aus Zorn abbrechen mit dem QTC-Hinweis: QRM SRI QRT ! Noch eine halbe Stunde danach habe ich die Beschimpfungen der Zurückgelassenen untereinander verfolgt, z.B. wie Station A zu Station B sagt: "INX QRM" oder "HI QRT". Besonders undiszipliniert haben sich die EU-Stationen verhalten. Dagegen waren JA, VK und W leicht wie eine Feder mit QTC-Instructions zu führen. Die durchschnittliche Stundenleistung betrug bei EU-Verkehr ca. 20 QSO und bei W-Verkehr 35 QSO.

BETRIEBSTECHNIK 4 : Die gleiche Technik wie zuvor, jedoch nach Rufzeichen-Nummern 1-0 aufgerufen.

Auch dies lief in gleicher Weise undiszipliniert ab und habe deshalb oft QRT oder QSY gemacht, oder aus Trotz ein halbstündiges Pläder-QSO mit einer netten Alltags-Station gefahren.

BETRIEBSTECHNIK 5 : SPLIT-Betrieb, PSE 5 UP !

Das RX/TX Splitting hatte den Vorteil, daß wenigstens meine Sendefrequenz nicht im Pile-Up unterging. Dagegen war die Lesbarkeit von Rufzeichen eben 5 kHz höher bei der Viezahl der anrufenden Stationen auch nicht besser als auf meiner eigenen Sendefrequenz. Auch waren die schwachen Stationen benachteiligt und es waren eben oft die interessanteren, wie z.B. QRP oder Super-DX, die nicht zum Zuge kamen. Ein gelegentliches QRX-QRZ-QRP ? brachte immerhin 3 QRP DX Stationen ihren Erfolg.

BETRIEBSTECHNIK 6 : SPLIT Betrieb, aber PSE UP ! (ins unbekannte)

Jetzt wußte man natürlich nicht, auf welcher Frequenz ich höre. Und unerwartet haben sich die meisten 1 kHz höher angesiedelt. Diejenigen, die sich etwa 2, 3 oder gar 5 kHz höher wagten, machten natürlich das Rennen, denn ich habe natürlich die wenigen gut lesbaren Stationen am Rande der Anruferschar herausgepickt. Bei diesem Spielchen sollte ein Prefix nicht unerwähnt bleiben, der rein statistisch den meisten Erfolg hatte. Es waren die UA-Stationen, die wohl etwas mehr Übung beim "Blindekuh" spielen innehatten. Obwohl zeitweise z.B. im 10 m Band ganze Bandabschnitte nicht belegt waren, hatte sich niemand höher als die 5 kHz getraut, obwohl ich sogar bis 20 kHz höher den Empfänger gedreht habe.

BETRIEBSTECHNIK 7 : SPLIT-Betrieb, aber PSE 2 TO 9 UP !

Dies brachte den gerechtesten Erfolg für alle Beteiligten. Starke und schwache Stationen kamen zum Zuge. Das Wespennest wurde auf eine Breite von 7 kHz und mehr entzerrt. Wer innerhalb dieser Bandbreite auf einer relativ ruhigen ORG gerufen hat, wurde auch von mir gearbeitet. Selbst QRP-Stationen kamen durch. Das Lesen der Rufzeichen war viel bequemer geworden und diese Betriebstechnik regte die Kreativität der Gegenstationen an. Besonders lobenswert sind die nordamerikanischen Funkamateure zu erwähnen, die dieses Spiel sofort begriffen haben. Viele dieser Verbindungen gelangen über den Long-Path und bei Bandöffnung wurde W/VE in Massenabfertigung gearbeitet.

BETRIEBSTECHNIK 8 : LIST UP ! Eine Vermittlerstation hat in meinem Interesse 10 Rufzeichen aus dem Pile-Up herausgenommen und mir diese zwecks Einzelaufrufes vorgelegt.

Ehrlich gesagt, ich bin irgendwie auf 40m in ein solches DX-Net hingezogen, obwohl ich ein solches Verfahren gar nicht beabsichtigt hatte. Es war so kurz vor Sonnenaufgang und meine Augen sind schon nach 8 Stunden Pile-Up Verkehr fast zugefallen, als mich eine HA-Leitstation dazu genötigt hatte. Um an Erfahrung zu gewinnen, habe ich dieses Spielchen eben einmal mitgespielt. Da ich nicht auf diese Situation vorbereitet war, verging zuviel Zeit mit Rückfragen. Auch wenn ich das Spiel schon gekannt hätte, wäre zuviel Zeit mit dem Hin und Her vergangen. Ich hätte lieber meine Stationen nach der Betriebstechnik Nr. 7 selbst herausgesucht. Außerdem weiß man nie genau, ob die aufgelisteten Calls nicht die guten Freunde der Vermittlerstation waren. Nach einer Stunde habe ich diese Betriebsmöglichkeit dann sein lassen.

BETRIEBSTECHNIK 9 : SKED-Betrieb. Vor der Reise bzw. während den QSO wurden Zeit und Frequenz auf bestimmten Bändern vereinbart.

Nach vor der Abreise aus Deutschland wurden mit Bekannten und Freunden SKED-Verbindungen verabredet. In erster Linie waren dies OV-Mitglieder, die außer DL1ZBT wohl keinen Funkbedarf mit 807 verspürten. Die anfänglich ins Auge gefaßte Frequenz auf 15 m kam wgen schlechter Bedingungen nicht zustande. Nachdem auf 20m sehr gute Öffnung mit DL abends bestand, konnten wir per Telefon der XII unseres Teilnehmers DF5FJ ausrichten lassen, daß wir uns auf 14,195 MHz um 19 GMT treffen. Über 10 Tage hinweg klappte die Heimatverbindung ausgezeichnet.

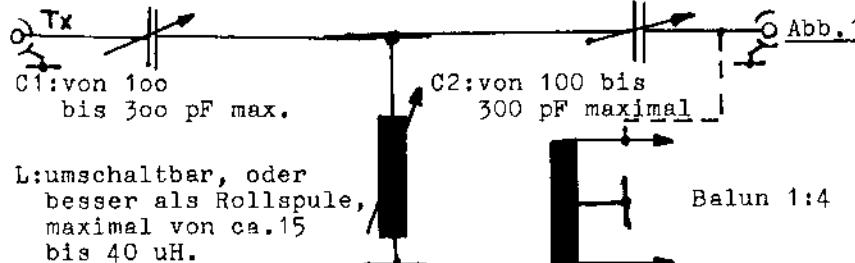
Auch während den vielen QSO wurde man immer wieder dazu genötigt, QSY auf ein anderes Band zu machen. Dies empfand ich anderen Funkamateuren im Pile Up gegenüber als sehr unhöflich. Denn es vergeht zuviel Zeit mit Frequenzwechsel und die Schar der Anrufenden hätte lange bis zu meiner Wiederkehr warten müssen. Ich habe dies nur in einigen Fällen gemacht, so z.B. als ich Ernst, DL1PM, auf 40m zufällig traf und er QSY auf 80m machen wollte. Da ich selbst mit eigenen Anrufen auf 80m sehr erfolglos blieb, interessierte mich, ob ein SKED evtl. besser funktionieren würde. Auch Ernst blieb ungehört.

RESULTAT und FAZIT : Meine Erwartungen haben sich hinsichtlich der 1200 QSO und der gegebenen Freude an die vielen Gegenstationen erfüllt. Bereits 1 Woche nach Rückkehr von 807 waren über 100 Briefe mit QSL und IRC eingegangen. Viele Stationen wurden doppelt auf verschiedenen Bändern gearbeitet. Nur wer selbst einmal seltener Vogel gewesen ist, kennt die körperliche und geistige Anstrengung. Den undisziplinierten "Schreihälse" sei geraten, sich mit Disziplin an die Hinweise der DX-Station zu halten, denn sie sitzt am längeren Hebel! Wenn der Kragen platzt, gibt es aus Dank eben ein freundliches SRI QRM, TXN 73 QRT ! ... und Ihr habt das Nachsehen ! (... und ich gehöre ab heute auch wieder zu Euch !)

Siegfried Hari, DK9FN, 80700

Änderungen an einem Antennenanpaßgerät von DJ5QK

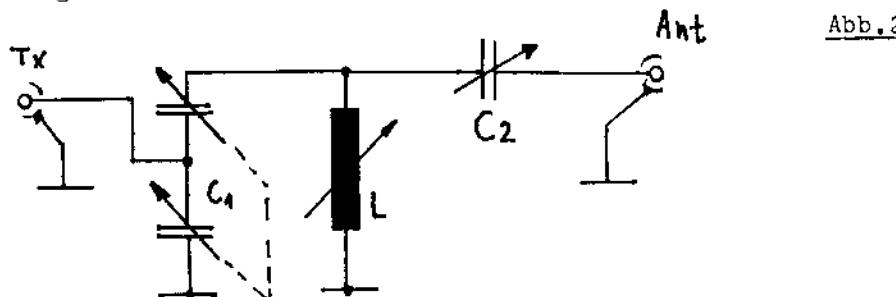
Besonders in der US-Literatur wird eine "match-box" beschrieben, die sich wegen ihrer Einfachheit und einem sehr weiten Anpaßbereich besonderer Beliebtheit bei den Geräteherstellern erfreut (MFJ, Heath, Annecke). Es gibt sie auch in DL - siehe Herstellerhinweis. Die Grundschaltung dieser "transmatch" wird hier angegeben, es handelt sich um ein T-Glied:



Das T-Glied ist ein Hochpaß, unterdrückt an sich die möglichen Oberwellen nicht, da jedoch die Anpassung nur auf einem Band stimmig ist, kommt es zu einer Unterdrückung der Oberwellen durch die "Unangepaßtheit" auf anderen (höherfrequenten) Bändern. Für symmetrische Speiseleitungen wird ein Balun vorgeschlagen, der zwar hilfreich ist, aber infolge der oft undefinierbaren Impedanzen nur in seltenen Fällen eine verlustarme Anpassung garantiert.

Es gibt nun zwei Varianten dieser Schaltung, die eingangsseitig, oder ausgangsseitig mit Doppeldrehklos ausgestattet sind und in der Literatur werden z.T. ausführlich die Vor- und Nachteile angepriesen.

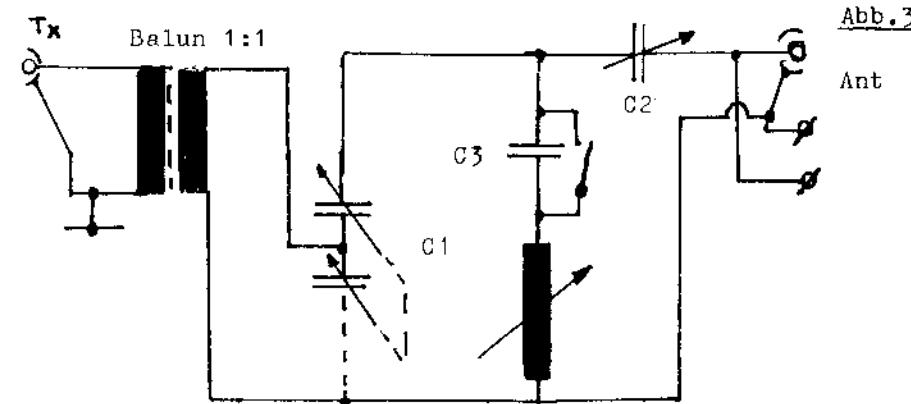
Unter dem Namen "Universal - Transmatch" vertreibt Annecke folgendes Gerät



Da man sich offensichtlich der Problematik bewußt war, ist hier kein Balun eingebaut, es gibt auch keine Empfehlung einen solchen anzuschließen. Versuchweise wurde ein Balun außen an das Gerät angeschlossen - 1:4, 3 verdrillte Wicklungen à 14 Wdg auf einem 36 mm Ø Toroid, Material Valvo 4C4.

Bei einem coaxgespeisten Multibanddipol gab es keine Probleme bei der Anpassung, ebenfalls nicht bei Versuchen mit diversen "Kurzdrahtantennen" gegen Erde, bis auf die Tatsache, daß in manchen Fällen nur bis max. 21 MHz ein Abgleich möglich war - dann war die Rollspule "am Ende" und ebenfalls - in Zusammenschaltung mit dem Balun - war eine 41-m-Zepp auf 21 MHz mit Mühe, auf 24 und 28 MHz nicht mehr anpaßbar.

Nach der Durchsicht der Literatur wurde die Schaltung so modifiziert:



Die Werte der ursprünglichen Bauteile bleiben erhalten. Man muß nur die Spule und das untere Ende von C 1 von der Masse des Gerätes (vom Gehäuse) lösen, was einige kleinere mechanische Änderungen erfordert. Die zusätzlichen Bauteile haben folgende Werte:

C 3: 47 pF, probeweise auch 68 pF (günstiger Wert), ggf. auch 100 pF, mindestens 1 kV, besser jedoch mehr, Spannungsfestigkeit. Im Zusammenwirken mit dem Schalter S 1 erlaubt diese Modifikation eine einwandfreie Anpassung im Bereich zwischen 24 und 30 MHz. Unter 20 MHz und u.U. auch bei 21 MHz bleibt der Schalter geschlossen.

Der Balun ist eine 1:1 - Ausführung, versuchsweise wurde ein 36 mm Ø, 4C4-Kern mit 2 x 12 Wdg. eingesetzt, oder 2 gestapelte T-120 ebenfalls mit 2 x 12 Wdg.

Die beiden Ausgangsbuchsen und ebenso die Ausgangs-Coax-Buchse sind vom Gehäuse isoliert.

Es gelang die Zepp von 41 m gut zwischen 80 und 10 m auf allen Bändern anzupassen, ebenso der Probetrieb an den Kurzdrahtantennen, diesmal mit Gegengewicht (was weitaus günstiger ist, als gegen "Erde", die oft nur in der Stromnetzerdung besteht), wobei die Länge des Gegengewichtes bereits mit 5 - 7 m ausreicht, die Testantennen waren zwischen 7 und ca. 18 m lang.

Das untere Ende des C1 - gestrichelter Anschluß in Abb.3 - gibt in einigen Fällen bessere Ergebnisse wenn es nicht an das untere Ende der Spule angeschlossen ist, es bleibt frei. Da es auf jeden Fall vom Masseanschluß gelöst werden muß, kann jeder für seinen Fall entscheiden, welche Maßnahme bessere Resultate bringt.

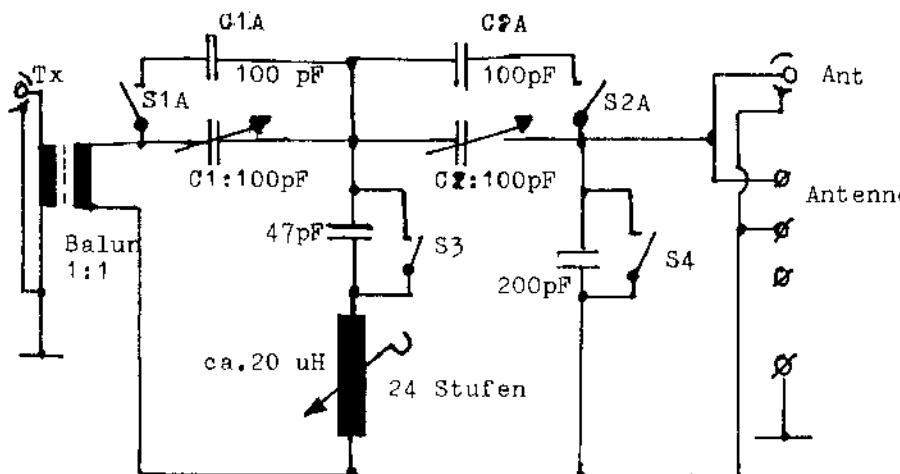
Der Erfolg mit dem Annecke-Gerät "provozierte" Versuche mit dem - aus dem Bausatz selbstgebauten - "Antenna Tuner HFT-9 A von Heathkit, der sehr handlich ist, für Portabelzwecke geeignet und preiswert ist. Ob er tatsächlich unter allen Umständen die angegebenen 100 W HF verträgt, würde der Verfasser bezweifeln, aber bis ca. 50 W geht es gut, wenn es auch - bei 50 W HF - an manchen Stellen etwas "prasselt". Leistungen bis ca. 30 W HF sind aber in jedem - also auch im jungünstigsten Fall problemlos. Die Probleme mit der Leistung treten ohnehin nur bei Antennen mit Drahspeisung auf, nicht beim coaxgespeisten Multibanddipol.

Die Schaltung des HFT-9 Heathkit-Tuners entspricht der Abb.1, die Spule wird umschaltbar ausgeführt - eine hochwertige Luftspule(!), mit 12 Anzapfungen.

Zunächst wurde der Umschalter gegen einen 24poligen Stufenschalter ausgetauscht. Die zwei mitgelieferten 100 pF Keramik-Kondensatoren, die man für 160 m einlöten soll, wurden durch einen zusätzlichen Schalter schaltbar gemacht. Der 1:4 Balun wurde entfernt, der beschriebene Balun mit den gestapelten T-120-Kernen, Verhältnis 1:1 eingebaut, die Ausgang coaxbuche isoliert montiert, ein C3 mit 47pF einschaltbar eingebaut. Durch einen weiteren Schalter kann man einen 200 pF Festkondensator zusätzlich zuschalten, der in manchen Fällen hilfreich ist.

Die Schaltung sieht nun so aus:

Abb.4



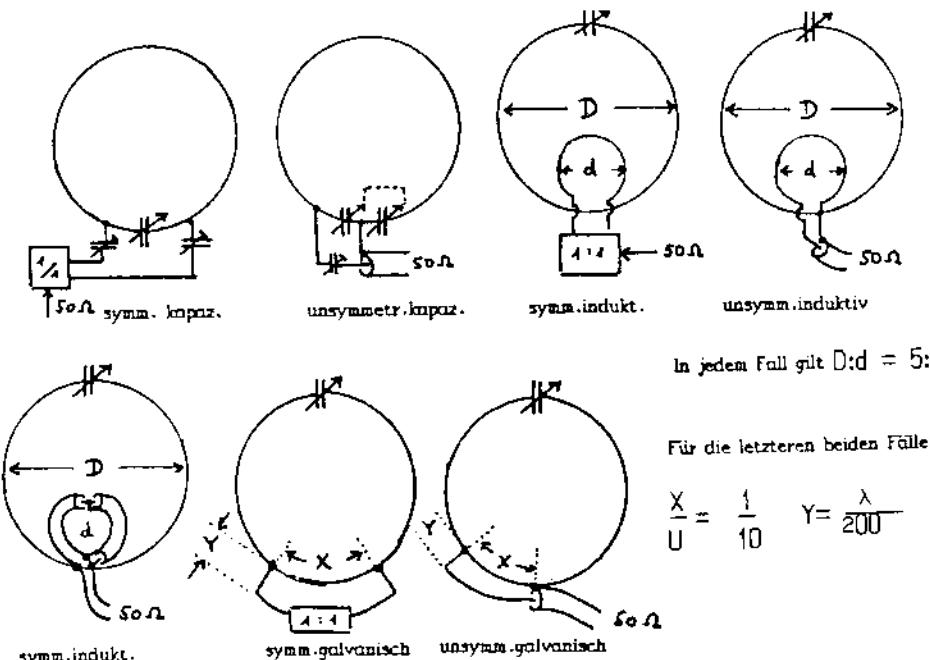
DJ5QK

MAGNETISCHE ANTENNEN, ERGÄNZUNG

Das unerwartete Echo, das mein Artikel über die Magnetische Antennen in der QSP 7/88 hervorgerufen hat, - in den Tagen der Aussendung der QSP kam das Telefon wenig zur Ruhe - veranlaßt mich zu einigen ergänzenden Zeilen. Schließlich läßt sich mit der Antenne experimentieren, ohne die komplette Literatur zu besitzen, vielleicht verbreiten sich auch die Unterlagen durch das Schneeballsystem von dem OMs, die sie bereits besitzen!?

Das im Artikel vorgestellte Antennenmodell mit der innenliegenden Drahtschleife war nur eine der möglichen Aufbauten, auf den Innenleiter kann selbstverständlich verzichtet werden, nur ist auf eine statisch saubere Lösung der Verbindung mit dem Dreko zu achten - eine Kunststoffverlängerung der Drekoachse bei Handinstellung wird in jedem Fall notwendig werden, um die Verstimmung durch die Handkapazität auszuschalten.

Ebenfalls nur eine der möglichen Varianten war die Ankoppelschleife mittels der mantelunterbrochenen Koaxschleife, die Literatur verweist auf mindestens sieben verschiedene Einkoppelmöglichkeiten sowohl gegenüber wie auch am Dreko:



Es ist weiters auch durchaus möglich, mehr als nur eine Windung für die Antenne vorzusehen - 5m Kupferrohr mit 12mm Durchmesser zu zwei Windungen aufgerollt können mit einem Dreko 24-440pF auf 80m als Tischantenne zur Resonanz gebracht werden (Antennendurchmesser nur 80 cm!).

Eine häufig auftretende Frage war auch nach einer Bezugsquelle für die Drekos mit großen Plattenabständen - die Firma *Hf-Technische Bauelemente GmbH Annecke, Jäkleinstr. 48 D-7100 Heilbronn-Böckingen* hat ein Spezialsortiment speziell für magnetische Antennen im Programm bis zu einer Spannungsfestigkeit von 11.2kVs und Kapazitäten von 6-55pF bis 40-660pF. Die Preise liegen dabei zwischen DM 50.- und 200.-

Zur Berechnung eigener Varianten eignet sich folgende Formel, in die jene Induktivität einzusetzen ist, die sich für eine gegebene Mindestkapazität als obere Grenze der Resonanz ergibt (Schwingkreisformel!):

d...Rohrquerschnitt in cm D ...Durchmesser in cm U...Antennenumfang in m

$$D = \frac{225 L + \sqrt{53625 L^2 + 10000 \pi^2 \cdot L \cdot d}}{\pi^2 + \frac{3L}{d}} \quad \text{mit } L \text{ in [nH] aus Resonanzgl.}$$

(Formel: einlängige Luftspule)

Einige ausgeführte Berechnungen zu den Annecke-Drehkondensatoren:

d (Kupferrohr)	C _a -Bereich	Indukt.[nH]	Resonanzbereich[Mhz]	D [cm]	U[m]
1.2	40-660	39.578	0.9 - 4 (160-80m)	166	5.21
1.2	40-660	12.561	1.74-7.15 (160-40m)	139	4.36
2.0	11-110	575.6	2 (11pF) (160m)	300	9.42
1.2	24-440	20.936	1.6- 7.15 (160-40m)	154	4.83
1.2	13-120	38.113	2.3- 7.15 (80-40m)	165	5.18
1.2	13-120	128.103	1.2- 4 (160-80m)	177	5.56
1.2	11-110	151.395	1.2- 4 (160-80m)	178	5.59
1.2	24-440	1.172	7.0-30 (40-10m)	43.7	1.37
1.2	13-120	2.164	9.8-30 (30-10m)	66.3	2.08
1.2	11-110	2.558	9.4-30 (30-10m)	73.3	2.30

als UKW-Variante Aufbau mit Flachkupfer (10mm breit, 2mm stark, kreisförmig gebogen), Ankoppelung unsymmetrisch induktiv mit direkt aufgelötetem BNC-Stecker und versilbertem Lufttrimmer als Kreiskapazität:

U1(Schleifenumfang)	U2(Koppelschleife)	C _A (Trimmer)	Bandbreite(-3dB)	Wirkungsgr.	Gewinn*
2m	500mm	100mm(Cu,1mm)	10pF	5.22 MHz	95% -0.6dB
70cm	150mm	30mm(Cu,1mm)	5pF	8.2 MHz	96% -0.6dB

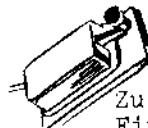
* bezogen auf $\lambda/2$ -Dipol

Noch zwei Formeln: der Strahlungswiderstand R_s ergibt sich zu $R_s = 197 \cdot \frac{U}{\lambda}^4 \Omega$ und der näherungsweise Freiraumgewinn der magnetischen Einwindungsluftspulenantenne aus Kupfer bezogen auf den $\lambda/2$ -Dipol zu:

$$g = 10 \lg \left\{ 1,5 \cdot \left[\frac{\frac{19246 \cdot d^4}{\lambda^4}}{\frac{19246 \cdot d^4}{\lambda^4} + 1,325 \cdot 10^{-7} \cdot d \cdot \sqrt{f}} \right] \right\} \text{dB} = 2.5 \text{ dB}$$

d...Durchmesser in m λ ...Wellenlänge in m f...Frequenz in Hz a...Rohrquerschnitt in m

OE5006747, Karl Hagenbuchner



Zu QRP-Fragen.....

Einer der gewünschten Nebeneffekte der Propagierung des QRP-Betriebes ist Tatsache, daß sich - besonders für CW-taugliche Geräte - hier so recht das Feld des Eigenbaues, des "home-brewing" eröffnet, das - wenn überhaupt beim "Normalamateur" auf Hilfsgeräte, Zusätze und Antennen beschränkt ist. Aber auch hier werden sicher nicht alle OP mitmachen, so wünschenswert und nötig es wäre!

Das zweite Feld sind kommerzielle QRP-Geräte. Leider gehören die Argonauts von Ten-Tec, die TS-120 V, TS-130-V, ET 707 S und FT 77 S der Vergangenheit an, seit langem auch der legendäre FT-7, der streng genommen kein QRP-Gerät war, da er sich nicht auf den Limit von 5 W output reduzierten ließ. QRP ist nun einmal definitionsmäßig entweder 10W input oder 5 W output! Leider gibt es auch nicht (mehr) den FT-757 SX und die QRP-Version des TS-430 usw.

Dem Normalverbraucher bleibt also nur darüber nachzudenken, ob er auch mit seinem - meistens vorhandenen - 100 W-Transceiver nicht auch im Reigen der QRP-Freunde und in den QRP-Klassen der Bewerbe mitmachen könnte.

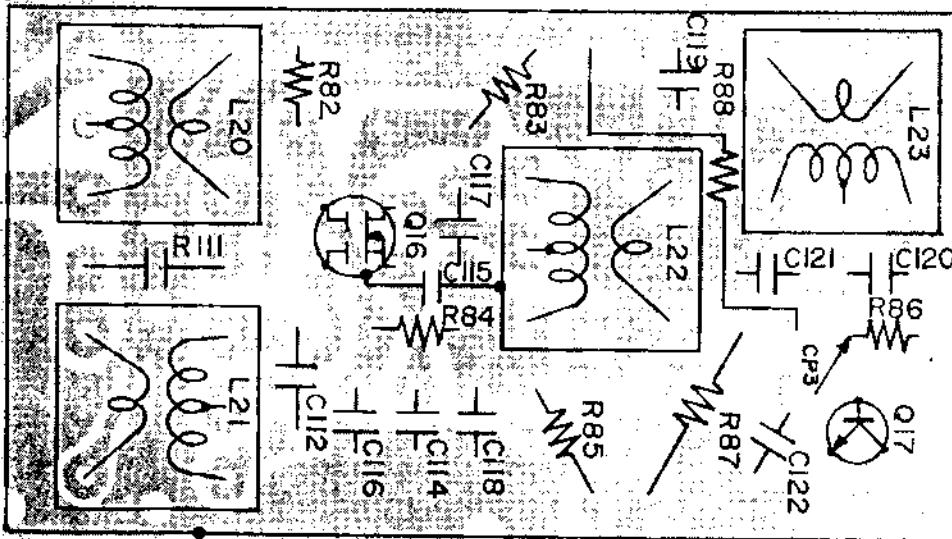
Es geht. Einige Dinge sind da zu beachten. Fangen wir mit dem moralischen Problem an: die reduzierte Leistung die bei maximal 5 W liegt ist unbedingt einzuhalten (was nicht immer ganz leicht und mühe los ist!). Jede Überschreitung verstößt gegen den Hamspirit denn wenn die Ausgangsleistung schon 7 - 8 W beträgt ist sie - im Sinne der IARU-Definition kein QRP mehr! Mit solcher Leistung ist es dann unfair in einem Test in der QRP-Klasse mitzumachen, oder die QSO für Diplomwertungen zu verwenden.

Zum technischen Problem: der Verfasser konnte eine Reihe Geräte ausprobieren und es stellte sich heraus, daß alle getesteten Geräte "QRP-fähig" waren. Es handelte sich um folgende Typen: FT-707, TS-130, FT-77, TS-430, TS-140, ausnahmslos die 100 W-Ausführungen.

Der Nullanschlag der Leistungsregler bringt je nach Typ Leistungen um 1 W hervor. Es gelingt - mit Fingerspitzen-gefühl - recht sauber Stufen von 3 W, 5 W und 10 W einzustellen. Die Modelle TS-140 (auch der TS-430) haben W-Skalen, die nach einem Testbericht in RdCom recht brauchbar sind, was sich auch hier erwiesen hat. Man kann aber sehr sauber unter Zuhilfenahme der S-Skala einstellen, so z.B. beim TS-430 S3 etwa 3 W, S4 5 W usw. Die Abweichungen der einzelnen Bänder hält man am besten in einer Tabelle fest, sie sind geringfügig, in der Regel, bis auf das 10m-Band. Das gilt für alle getesteten Geräte. Der FT-707 ist infolge der Leucht-balkenanzeige für diesen Zweck am wenigsten geeignet, obwohl sauber einstellbar, die "fingertechnisch" schwierigste Einstellung gibt es beim Schieberegler des TS-140. Aber es geht auch - ganz sauber! Zu beachten ist jedoch: ein eingestellter Wert verändert sich im Laufe des Betriebes, es sind erforderlich: dauernde Beachtung der Anzeige und ca. 3 Korrekturen bis zur Stabilisierung des Gerätes! Viel Spaß mit QRP mit dem "großen" TRX!

Das IC-202 von ICOM ist zwar auch schon ein älteres Gerät, aber noch immer sehr beliebt. Hat es doch durch den VXO ein konkurrenzlos niedriges Phasenrauschen. Eines schönen Tages wurden meine Tast-Clicks bei CW-Betrieb "bekrittelt". Besonders bei MS-Betrieb mit 1000-1500 LPM war das Spektrum schon ein wenig zu breit und als "sauberes Signal" nicht mehr tolerierbar.

Die Modifikation der CW-Tastung erforderte bloß 1 Stunde Testbetrieb mit einer geduldigen Gegenstation, ein wenig 'gewußt wie' und 1 Elko, sonst nix! Aus dem Schaltbild ist ersichtlich, daß Q16 (3SK37) und Q17 (2SC383) bei CW-Betrieb getastet werden. Ich habe jetzt R88 (47 Ohm), das ist der Emitter-Widerstand von Q17, direkt auf Masse gelegt. Dies ist sehr einfach, weil auf der Platine der masseseitige Anschluß des Widerstandes weit genug von der Platine entfernt ist. Man braucht also die Platine nicht ausbauen, sondern kann ohne Probleme auf der Bestückungsseite arbeiten.



Main-Board IC-202 (Ausschnitt)

Der masseseitige Anschluß von R88 wird abgezwinkt und gleich auf das benachbarte Abschirmblech (Masse) gelötet. Jetzt ist also Q17 immer in Betrieb und nur Q16 getastet. Am Source-Anschluß von Q16 wird parallel zu C114 (0.01µF) zusätzlich ein Elko mit 10µF/16V, also gegen Masse, eingelötet. Auf der Platine ist neben Q16 ein Platz frei, wo auch genau die richtigen Bohrungen sind (Gott sei Dank schon verzinnt). Komisch, wozu wohl, hi

Merke: Kleinere Lötkolben oder noch besser Lötstation verringern das Risiko eines verhunten Gerätes ungemein! Man braucht nur den sourceseitigen Anschluß des Elkos (Polumung!) auf der Platine einlöten, das geht sehr gut von der Bestückungsseite her ohne Platinenausbau. Der andere Elko-Anschluß wird wieder am Abschirmgehäuse (Masse) angelötet. Das war's - Einschalten und QSO-fahren.

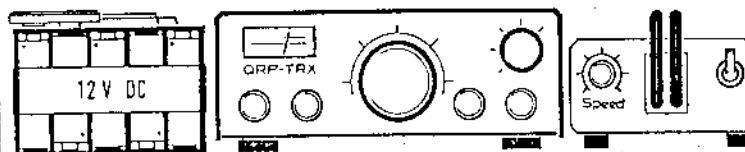
Wer will, kann den Elko etwas kleiner wählen, je nachdem, ob man auch MS-Betrieb (1000 LPM und mehr) machen will oder nicht. 10µF ist ein guter Richtwert. Viel Spaß beim Umbau und awdh ohne "Tast-Clicks".

Michael, OE1CIW

ex OE-

qsp 10/88

QRP ECKE



HA-JO BRANDT

DJ1ZB

LOHENSTEINSTR. 78
8 MÜNCHEN 60

Liebe QRP-Freunde

Die Aktivität in QRP ist weiter gestiegen, auch organisatorisch hat sich einiges getan. Neben dem bekannten G-QRP-Club und dem QRP-ARCI in den USA gibt es QRP-Gruppen in den Benelux-Ländern, in OK, HA und YU und seit einiger Zeit auch in der Sowjetunion. Die AGCW hat seit ihrem Bestehen die QRPer in DL angesprochen und betreut, schon weil der QRP-Betrieb in erster Linie in CW abgewickelt wird. Die neuen QRP-Gruppierungen haben den Vorstand bewogen, eine QRP-Sektion der AGCW

ins Leben zu rufen. Das soll kein neuer "Verein im Verein" mit allen üblichen Begleiterscheinungen werden, aber wir möchten doch gerne die QRP-Anhänger innerhalb und auch außerhalb der AGCW namentlich erfassen. Wer also sein QRP-Interesse bei der AGCW dokumentiert wissen möchte, der sende mir bitte auf einem Zettel Angaben über Name/Rufzeichen/evtl. AGCW-Nr/QRP-Geräte (oder gedrosselter Normaltransceiver)/CW- und/oder SSB-Betrieb/ bevorzugte Betriebsweise (normale QSOs, Contest, portabel, Urlaub, nur Ausprobieren neuer Schaltungen - auch das solls noch geben-) und vielleicht noch sein Alter.

Die Auswertung dieser Zusammenstellung wird sicher auch die Allgemeinheit interessieren. Als QRP gelten mittlerweile recht einheitlich 5 W CW output, nachdem sich auch der G-QRP-C auf diesen Level festgelegt hat.

QRP im DL-Fieldday

Aufgrund eines Antrages des Distrikts Franken hat der Amateurrat des DARC beschlossen, die Mehrmann-QRP-Klasse mit 10 W Output ab sofort wieder einzuführen. Die Art, wie das geschehen ist, läßt anhand der neuen Ausschreibung auf ziemliche Lustlosigkeit schließen. Die wieder eingeführte Klasse existiert gar nicht eigenständig, sondern quasi "in Untermiete" in der 100-W-Klasse Open B. Im SSB-Fieldday ist diese Untermieter-Klasse dann die einzige mit 10 W; selbst die Single Operator Klasse Restricted A arbeitet mit 100 W. Trotz dieser Ungereimtheiten sollten wir QRPer die Untermieterklasse wieder belegen, um unser Interesse zu dokumentieren, und nicht nur deshalb.

Selbstbau durch EG bedroht

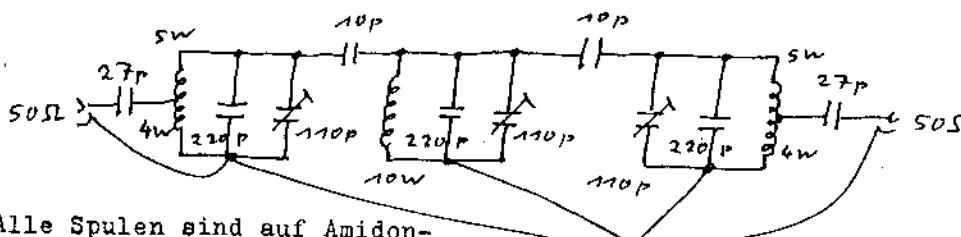
In der englischen und französischen Amateurfunkliteratur finden sich besorgte Stimmen über eine geplante Regelung des künftigen Gemeinsamen Marktes, wonach "alle Geräte, die elektromagnetische Beeinflussungen verursachen oder unter solchen Beeinflussungen leiden könnten", eine Typenprüfung bei einem anerkannten

Testlabor passieren müssen, ob sie den neuen EMV-Bestimmungen genügen. So sehr die darin erkennbare Aufwertung der EMV-Problematik zu begrüßen ist, so eindeutig würde diese Regelung aber auch das Ende des klassischen Selbstbaues bedeuten, nicht nur im Amateurfunk, sondern auch in der allgemeinen Radiotechnik und Elektronik. RSGB und REF haben sich bereits an ihre zuständigen Fernmeldebehörden gewandt mit dem Ziel, daß Funkamateure für den Selbstbau diese EMV-Bestimmungen (wie bisher) zwar beachten, aber von den Prüfprozeduren ausgenommen werden müssten, und daß für sie der Umbau käuflicher Geräte und die Benutzung von Bauteilen weiterhin möglich sein müsse.

Dauerthema Vorselektion

Wie ungleich höher die HF-Energie über Europa ist im Vergleich zu den USA, konnte kürzlich W7EL bei seinem Besuch in England erleben. Sein bekannter "Optimized CW-Transceiver" für 40 m, in dem sich zuhause in Oregon nur gelegentlich eine Rundfunkstation unangenehm bemerkbar machte, hatte hier in Europa ständig mit mehreren AM-Sendern zu kämpfen. Da eine Verbesserung des verwendeten Diodenringmischers wenig sinnvoll erschien, propagiert auch er in SPRAT das Einfügen einer dreikreisigen Vorselektion in das Antennenkabel zum RX.

Heute möchte ich hier eine Vorselektion für das 20-m-Band vorstellen:



Alle Spulen sind auf Amidon-Ringkerne T50-6 gewickelt, 9 Windungen die Außenspulen und 10 Windungen die mittlere, Draht ca 0,6mm ϕ CuL. Die Abstimmung erfolgt mit 110 pF-Folientrimmern. Die Bandbreite reicht leider für das ganze 20-m-Band, eine schmälere Bandbreite ist bei den realisierbaren Spulengüten nicht mehr machbar. Die angedeutete sternförmige Verbindung der Erdverbindungen (es können Drähte sein!) ist für eine gute Weitabselektion wichtig. Bei 15 MHz kann die Dämpfung durchaus 30 dB betragen.

Zum Schluß einige QRP-Termine:

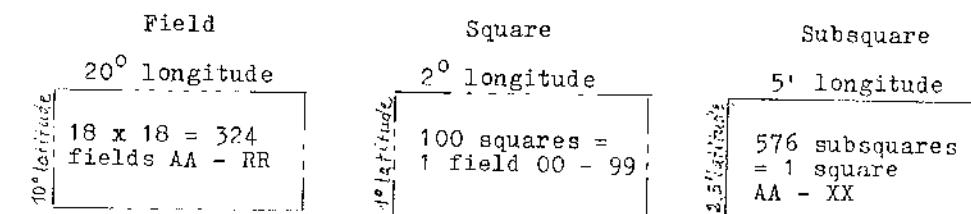
- 3.4. Juni 1989 Region-I-Fieldday CW, Einmann- und Mehrmannkl.
- 15./16. Juli " AGCW Sommer QRP Kontest
- 16. Juli " RSGB Low Power Fieldday 09-12 und 13-16 gmt
- 7.10. 1989 AGCW 40 m Handtastenparty mit QRP-Klasse
- 5.11.1989 HSC Kontest mit QRP-Klasse
- wohl 19.11.89 AGCW HOT-Party
- 26.12.89 - 1.1.90 G-QRP-C Winter Sports

73 ! 26-20

Und ganz zum Schluß:

In Unterhaltungen stößt man immer noch auf CWisten, die noch keine eigenen Erfahrungen mit den WARC-Bändern haben. Wenn Sie auch dazu gehören - geben Sie sich einen Stoß! fb condx!

The surface of the earth is divided into $18 \times 18 = 324$ "fields". Each one measures 20 degrees longitude and 10 degrees latitude. Each field is divided into $10 \times 10 = 100$ "squares". The measurement of one square is 2 degrees longitude and 1 degree latitude. Each square is finally divided into $24 \times 24 = 576$ "sub-squares". The measurement of one sub-square is 5 minutes longitude and 2,5 minutes latitude. The fields are indicated by 2 letters AA - RR, the squares by 2 digits 00 - 99 and the sub-squares by 2 letters AA - XX. The first character is the longitude character and the second the latitude character on each level. The numbering direction is always from west to east and south to north. The complete locator consists of all 6 characters, for instance JN18EU (Paris)



Instruction for use.

To get the Maidenhead-Locator transpose longitude from the upper three rows of the table overleaf into the first, third and fifth character of the Locator. On the same manner transform latitude by the lower three rows into the second, fourth and sixth character.

Examples:	Paris	New York	Rio de Janeiro
Longitude	$2^\circ 20'$ E	$73^\circ 50'$ W	$43^\circ 17'$ W
Latitude	$48^\circ 52'$ N	$40^\circ 40'$ N	$22^\circ 53'$ S
1. Character	E 0° = J	W 60° = F	W 40° = G
3. "	E 2° = I	W 12° = 3	W 2° = 8
5. "	E $20'$ = E	W $110'$ = B	W $77'$ = I
2. Character	N 40° = N	N 40° = N	S 20° = G
4. "	N 8° = 8	N 0° = Ø	S 2° = 7
6. "	N $52'$ = U	N $40'$ = Q	S $53'$ = C
Locator	JN18EU	FN30BQ	GG87IC

Attention:

Since one square in its west-east direction measures two degrees longitude (= 120 minutes) there must be changed in case of odd degrees longitude only one degree into 60 minutes for getting even degrees longitude. See examples for New York and Rio de Janeiro.

Maidenhead - Locator
Transposing-Table

Longitude

Character	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R
1. Character	160°	140°	120°	100°	80°	60°	40°	20°	0°	20°	40°	60°	80°	100°	120°	140°	160°	
2. Character	5°	15°	25°	35°	45°	55°	65°	75°	85°	95°	105°	115°	125°	135°	145°	155°	165°	
3. Character	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	1	2	3	4	5	6	
4. Character	70°	75°	80°	85°	90°	95°	100°	105°	110°	115°	120°	125°	130°	135°	140°	145°	150°	
5. Character	5°	10°	15°	20°	25°	30°	35°	40°	45°	50°	55°	60°	65°	70°	75°	80°	85°	
6. Character	35°	30°	25°	20°	15°	10°	5°	0°	5°	10°	15°	20°	25°	30°	35°	40°	45°	

Latitude

Character	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R
1. Character	80°	70°	60°	50°	40°	30°	20°	10°	0°	10°	20°	30°	40°	50°	60°	70°	80°	
2. Character	50°	40°	30°	20°	10°	0°	North											
3. Character	10°	20°	30°	40°	50°	60°	70°	80°	90°	0°	10°	20°	30°	40°	50°	60°	70°	
4. Character	0°	1°	2°	3°	4°	5°	6°	7°	8°	9°	0°	1°	2°	3°	4°	5°	6°	
5. Character	90°	80°	70°	60°	50°	40°	30°	20°	10°	0°	North							
6. Character	25°	35°	45°	55°	65°	75°	85°	95°	0°	20°	30°	40°	50°	60°	70°	80°	90°	

DL8HAO

-26-

-27-

CW-1000/2000 Erteilungen

von 5/87 - 3/89

CW-1000 (51)

EA 3 FAG	CW-2000 (29)	QRP-100 (27)	QRP-250 (10)
G Ø BVZ	HB 9 DAX	Nr 40	Nr 31
H8 9 DAX	ON 7 CW	Y2 7 WH	DL 1 BEX
JA 5 JTE	ON 5 CK	41 Y7 8 VL	32 DL 3 FBD
OK 2 PGT	UA 3 EIW	42 Y2 3 JF	33 DL 3 CR
OK 2 PQ	UA 3-147-323	43 DL 1 BEX	34 DJ 5 QK
ON 7 PQ	UA 3-147-338	44 DL 3 MCO	35 OK 2 PAW
PA 2 BEJ	UP 2 BKJ	45 DL 1 MDZ	36 DL 8 BL
PA 2 CLQ	YB 2 FEA	46 DJ 5 QK	37 DL 1 GPK
PA 2 DPB	YB 4 FNN	47 DL 4 NAV	38 DL 9 AY
PA 2 SAM	DF Ø CWL	48 DL 7 ANV	39 DJ 5 QK
DE-F10/17052	DE-F10/17052	49 DL 9 AY	40 DL 6 SF
DF 2 WV	DF 1 UQ	50 DL 3 CR	QRP-500 (18)
DF 2 XR	DF 3 QN	51 DF 6 GN	3/87 DF 1 UQ
DF 9 BW	DF 7 TU	52 Y2 4 KG	4/87 DL 3 CR
DJ Ø KE	DJ Ø YI	53 Y2 4 DC	5/87 G Ø BVZ
DJ Ø MBJ	DJ 1 LG	54 DL 8 BL	6/87 G 4 CFS
DJ Ø YV	DJ 3 DP	55 Y2 4 SH	7/87 DF 3 BH
DJ 2 NE	DJ 5 QK	56 Y2 5 II	8/87 G Ø HIN
DJ 4 AZ	OK 6 AP	57 DL 3 SCC	9/87 EA 8 UH
DJ 5 QK	OK 7 ZT	58 OK 3 CAE	1/88 DL 1 LAF
DK 6 AP	OK 9 FE	59 DJ 5 QK	2/88 DL 9 DE
DK 7 ZH	DL Ø MY	60 DL 9 CSW	3/88 DL 3 MCO
DL 1 BEX	DL 2 XW	61 DL 3 CR	4/88 OK 2 PAW
DL 1 MDV	DL 5 XAS	62 DL 8 SCL	5/88 DL 3 CR
DL 1 MDZ	DL 6 KCR	63 Y4 1 MH	6/88 DL 8 BL
DL 2 HQ	DL 6 SF	64 Y7 8 VL	8/88 DJ 5 QK
DL 2 MBW	DL 7 AMN	65 Y2 2 XF	9/88 OK 3 TUM
DL 2 NBY	DL 8 YH	66 DL 3 FBD	10/88 DL 1 GQE
DL 2 NY	DL 9 IE		11/88 DK 4 CU
DL 2 YDS			1/89 DL 2 HQ
DL 2 ZBA			
DL 3 BCO			
DL 3 FBD			
DL 3 MCO			
DL 4 RF			
DL 4 FBK			
DL 5 BAO			
DL 5 HCK			
DL 5 YA2			
DL 5 ZBH			
DL 7 ANV			
DL 7 AOH			
DL 8 CA			
DL 9 HC			
DL 9 TE			

A RUSSIAN QRP CLUB

Oleg Borodin, UA3GVR, has written to me with news of a Russian club for QRP operators. Although I had not heard of a Russian club specifically for QRP operation, certainly I have worked many Russian stations using genuine (5watts or less) QRP power. The U-QRP-CLUB appears to be a recently formed group which, as yet, does not have a magazine but does seem to organise special events.

During the period from August 5 to the 20. UA3GVR and several other members of the U-QRP-Club mounted an expedition to Adjara ASSR (Oblast N.014 P-100-0) using the U/F3Q. That station was a homebuilt, 12 transistor, transceiver running 5watts of rf output.

As yet I have not received results of the expedition but Oleg does give some details of his own QRP achievements. He has worked over 60 countries DXCC on QRP and has 150 USSR Oblasts on 3.5MHz cw. It is interesting to note that several members of the QRP Club are oblast hunters and this is becoming a popular competitive pursuit amongst low power operators.

Oleg is to keep me informed about the development of the U-QRP-Club so further information may follow.

GEORGE DOBBS G3RJV

MORE OF WHAT'S WATT

The chart begins with an assumption that a radio signal with an output power of 1,000 watts is being received at exactly S9. By how much must the power be reduced in order to drop in increments of 1.5 Point? The figures might seem surprising. Perhaps a significant one to pick out is that the signal is still readable S5 at four watts and at one watt (from 1,000 watts) the signal is a marginal S4.

Watt's Unit Chart

(1 S unit = 6dB)

59	1000 Watts
58	250 Watts
57	62.5 Watts
56	15.6 Watts
55	4 Watts
54	1 Watt
53	250 Milliwatts

Auswertung "Goldene Taste" 1988

In die Kontestauswertung HTP 80 und HTP 40 kamen 234 Stationen.
 An beiden Kontesten nahmen 32 Stationen teil, davon 16 AGCW-DL Mitglieder.
 Die "Goldene Taste" wird nur an AGCW-DL Mitglieder vergeben.

Platz:	Call:	AGCW*:	HTP 80:	HTP 40:	Total:
1	DL 5 YAS	1626	459	613	1072
2	DL 7 IC	1204	462	406	868
3	UA 3 EAC	1366	394	236	630
4	PA 3 CXC	1393	240	319	559
5	ON 4 CW	918	258	256	514
6	OK 2 ON	1604	227	259	486
7	DJ 7 ST	129	88	392	480
8	DL 1 RB	1219	242	214	456
9	PA 3 BGQ	1525	146	305	451
10	DL 2 NBY	1540	178	245	423
11	DL 8 SAD	1504	185	205	390
12	DL 6 KCR	1586	123	222	345
13	DK 5 RY	128	137	194	331
14	DL 2 NY	1619	83	143	226
15	DJ 5 QK	001	80	143	223
16	DK 5 TM	1280	88	115	203

Gewinner der "Goldenen Taste" 1988 ist: Herzlichen Glückwunsch !!

DL5YAS

Vy 73 es agbp de
Joachim, DL6NAK



Hans Dreyer operator of radiostation DL 1 ZQ
PACC-CONTEST 1988

The mentioned operator has place **N0.1** among the
 entrants from **West Germany**

V.E.R.O.N.

C L A S S A	C L A S S B	C L A S S C	
01. DF500	4379	01. OH0/DJ7ST	6850
02. G3DNF	3876	02. DK3BN	5670
03. DF6GN	2838	03. ON4CW	2745
04. ON6WJ	1752	04. YU6DD	2520
05. DJ4SB	1072	05. YU3QRP	1453
06. DF4FA	788	06. Y24SB	1001
07. G8PG	615	07. DL2AAV	960
08. IK2HLB	576	08. Y25MG	740
09. DK2TK	495	09. DF1UQ	616
10. PA0ATG	458	10. EA1KC	590
11. G4WUS	286	11. OK3CUG	425
12. OK1IOA/p	232	12. OK1DSA	424
13. HB9QA	227	13. DK5RY/p	370
14. DJ5QK/p	194	14. Y32EK	342
15. OK1DXK	168	15. HB9RE	336
16. OK1DRQ/p	6	16. PA3AFF	262
		17. OZ1KVB	238
		18. Y21IR/p	165
		19. Y24MJ	155
		20. Y24TG	150
		21. Y24SH	115
		22. DL1SCO	102
		23. Y22AN	95
		24. Y71ZA/p	84
		25. PA0YF	68
		26. OK2PGT	55
		27. OK2PKL	36
		28. OK1FAO	20
		29. Y23TL	16

S T R O N G B A N D R E S U L T S

	CLASS A	CLASS B	CLASS C	CLASS D	CLASS E
160m	-	DL1SCO	-	-	-
80m	DF4FA	Y24SB	DK0AX	DL2NY	NL-7484
40m	DF500	DK3BN	-	DL2NY	-
20m	G3DNF	OH0/DJ7ST	-	OZIIGT	YU1RS-1066
15m	DK2TK	EA1KC	-	-	-
10m	OK1DRQ/p	OH0/DJ7ST	-	-	-

General-Class:

1. DK1PF	Gottfried Schopp	mit 61 Bestätigungen
2. DF1PA	Günter Muschik	" 46 "
3. DL8SAD	Klaus-Jürgen Partzsch	" 38 "
4. DL2NY	Günter Wahmann	" 33 "
5. DL6DP	Hans Falz	" 23 "
6. DL1BEX	Ben Hönnig	" 22 "
7. DF6SW	Gerhard Paul	" 12 "
8. DF5DD	Werner Hennig	" 10 "

SWL-Class:

1. DE1GFD	Gottfried Schopp	mit 387 Punkten
-----------	------------------	-----------------

vy 73 es agbp

Karl DL2PAK

Morsekursus auf dem 2 mtr. Band.

Ab Dienstag den 5. September 1989 sendet DL2XX, OM Karl Rupp aus dem OV-Langenfeld in RØ8, auf dem 2 mtr. Band einen großen Morsekursus. Der Kursus wird in vier aufeinanderfolgenden Abschnitten gesendet.

Im dem Grundkursus, dem Kursus für Fortgeschrittene, dem Intensivkursus zur Vorbereitung auf die Morseprüfung und dem Kursusteil: Gehörlesen für alle die ein höheres Aufnahmetempo erreichen wollen.

Der Grundkursus:

beginnt bei Null-Kenntnissen

am Dienstag den 5. September 1989 Der Kursus für Fortgeschrittene:
und endet am 19. Dezember 1989 beginnt bei 20 Zeichen pro Minute
mit dem Kenntnissen aller im am 9. Januar 1990 und endet
Amateurfunk gebräuchlichen am 20. März 1990 mit Tempo 70 Zpm
Morsezeichen.

Der Intensivkursus:

zur Vorbereitung auf die Morseprüfung
beginnt am 27. März 1990 und endet
am 8. Mai 1990 mit der Prüfungsreife.

Der Kursus Gehörlesen:

zum Üben einer höheren Zeichengeschwindigkeit
mit Klartexten von 60 bis 120 Zeichen pro Minute
beginnt am 15. Mai 1990 und endet
am 12. Juni 1990.

Die Übungszeiten sind: jeden Dienstag von 1900 bis 2030 OrtszeitDie Übungsfrequenz ist: auf dem 2 mtr. Band 144,825 MHz in FM.

Mit besten 73

Karl

DL2XX

(Platz, Call, Punkte, Klasse, Geräte)

1. DJ1ZB	50	A	SH mit 2xTCA440, ZF 455kHz Trans.-TX(DL-ATC 3/71) +PA, 30w
2. DJ5DI	42	A	Rö-SSH(ZF:5,4/0,085MHz) Rö-TX(VFO-FD-TR-PA=RS1003), 50w
DI3CR	42	C	Trans.-TX: VXO-DR-PA (JR-Platine)
4. DL9QM	41	BC	40m-TX:PL83/PL504 (CO-PA), 45w 80m-TX: QRP mit 6A45
5. DJ4SB	37	C	Ø-V-2 (EF80/ECL 113), Bj.1957 QRP-TX 1-2w HF, Bj.1965
PAØLCE	37	A	Rö-TX: VFO-BU-3U/AMP-PA, 50w; SB303
7. DK1JU	34	CA	RX: BC 342 80m-TX: S10K, 5w HF 40m-TX: Mizuho DC 701, 2w HF
8. DLØSGN	30	B	R.107 Communication Set (Bj.1944) TX: Sommerkamp FL 100B, 60w HF
9. DJ7ST	27	B	R 107 (8Rö-Super; ZF 460kHz), Bj.1944 FL 100B, PA 6D45, Bj.1965
10. DL9OE	24	C	TX: JRØ2 (5x8D131) 9w HF
11. DF2OF	20	C	SH mit TDA 1072, VFO-PA(BD522), 3w
12. DL1OZ	19	C	TRCVR mit JR-Platinen
13. DF9AR	14	C	TRCVR mit JR-Platinen

40m 80m

1.DL9OE	24	C	1.DJ5DI	28	C	Allen Premierengästen herzlichen Dank!
2.DJ1ZB	23	A	DL9QM	28	C	Nächstesmal soll es dann AGCW-offiziell, zahlreicher, aber kei- neswegs förmlicher zu- gehen. Näheres an an- derer Stelle in dieser AGCW-DL-Info.
3.PAØLCE	22	A	3.DJ1ZB	27	A	
4.DL3CR	21	C	4.DJ4SB	22	C	
5.DK1JU	18	C	5.DL3CR	21	C	
6.DJ4SB	15	C	6.DF2OF	20	C	
7.DF9AR	14	C	7.DL1OZ	19	C	
DJ5DI	14	A	8.DIØSGN	18	B	
9.DI9QM	13	B	9.DJ7ST	16	B	
10.DIØSGN	12	B	DK1JU	16	A	
11.DJ7ST	11	B	11.PAØLCE	15	A	

73

Zack, DJ7ST

AGCW VHF Neujahrsc contest 89
-32-
Klasse A:
Call/QTH/QSO's/Punkte/Locator/DXCC

1.DK1KR	JO53	37	9963	16	5	6.DHOLAH	JO43	22	3726	12	3
2.DL8YDS	JO31	36	8120	15	4	7.DL8OBD	JO52	23	3278	12	2
3.DJ7ST	JO52	34	6264	14	3	8.DJ9CB/P	JO30	17	2060	10	2
4.DL3SAS	JN48	29	5487	16	3	9.DL6KCR/A	JO30	9	630	4	2
5.DF9CY	JO41	28	4988	14	3						

Klasse B:
Call/QTH/QSO's/Punkte/Locator/DXCC

1.DK3JU	JO43	54	9810	20	5	11.DL2GAN	JN48	13	1078	7	3
2.DJ0VZ	JO30	48	9135	20	5	12.OK1IPF	JN69	12	984	9	3
3.DJ1OJ	JN58	41	7900	20	6	13.OZ1GEH	JO65	10	962	6	4
4.DL9YDX/P	JO42	44	7520	20	4	14.DF5TS	JN48	10	705	5	2
5.DK7ZH	JO40	38	7488	22	6	15.PA3DPB	JO21	13	690	5	2
6.DJ1JD/P	JO52	39	6162	19	4	16.DFOLGB	JN48	8	340	5	1
7.DL5AP	JO52	36	5390	15	4	17.LA3BO	JO59	5	288	3	3
8.DJ1KE	JO43	35	5364	16	4	18.LA5KO	JO59	4	285	4	3
9.DL9EDC	JO31	31	3968	11	4	19.OK1OPT	JN69	5	238	4	2
10.OK1KPL	JN69	24	3168	16	4	20.DK5RY	JN58	5	180	4	1

Klasse C:
Call/QTH/QSO's/Punkte/Locator/DXCC

1.DL2OM	JO30	89	18023	32	7	11.DL9MBZ	JN58	19	1479	9	4
2.DK5PD/A	JN39	87	17940	30	7	12.OH3MF	KP20	17	1224	14	4
3.DL1EFJ	JO31	60	10032	27	6	13.DF5BL	JO32	16	1075	10	3
4.DF1BN	JO31	60	9222	23	6	14.DLOMT	JN48	20	1064	9	2
5.DL1GBQ/P	JN47	50	6027	21	4	15.SM7KOJ/7	JO66	11	812	9	4
6.DF2ZC	JO44	44	5850	20	6	16.DJ9IR	JO31	17	774	8	2
7.DJ2QV	JO41	42	5490	20	5	17.SM7BOU	JO66	11	696	9	4
8.DF5OC	JO52	37	3456	17	3	18.SMOELV	JO89	11	625	10	3
9.DJ9MH	JO50	26	2928	18	6	19.SM5RCR	JO89	1	12	1	1
10.OK1ATQ	JO70	21	2109	12	5						

AGCW UHF Neujahrsc contest 89
Klasse A:
Call/QTH/QSO's/Punkte/Locator/DXCC

1.DJ7ST	JO52	9	855	5	2	3.DL3SAS	JN48	5	462	4	2
2.DF9CY	JO41	8	736	6	2	4.DL9LBH	JO44	2	60	1	1

Klasse B:
Call/QTH/QSO's/Punkte/Locator/DXCC

1.DH5EAM	JO31	11	720	6	2	4.DL5AP	JO52	5	140	2	1
2.DJ1JD/P	JO52	7	448	4	2	5.SM7FVB	JO76	2	66	1	2
3.DJ2QV	JO41	12	320	5	1	6.DF5TS	JN48	1	42	1	1

Klasse C:
Call/QTH/QSO's/Punkte/Locator/DXCC

1.DJ9RX	JO43	21	1856	12	4	2.DL2OM	JO30	14	817	9	2
1.DL8QS	JO43	21	1856	12	4	3.OZ1GEH	JO65	5	198	3	3

DF7DJ
TRADITION
JEAN JAURES: wahren
heist nicht: Asche aufbewahren
(DL7D0)
sondern: die Flammen am Brennen halten!
-32-
-33-
13. HAPPY NEW YEAR CONTEST 01.01.1989
Klasse 1

1. DK5PD	19.080	23. G4MVA	3.344	43. UA6AX	1.207
2. DK9PY	18.779	24. DJ1OJ	3.300	44. UA3AB	1.173
3. DK1YK	16.974	25. DF5OC	3.280	45. PA3BTH	1.122
4. DL2ZAE	12.870	26. G4ZFE	3.026	46. PA3BBP	1.100
5. DL5YAS	10.488	27. G4ARI	2.912	47. DJ2ZB	960
6. DJ9MT	9.766	28. LZ1KVZ	2.727	48. LZ1KV	912
7. DL1JF	9.184	29. DJ1LG	2.726	49. DK1DB	840
8. Y21NE	9.063	30. DF1UQ	2.673	50. F6EEH	780
9. DK5GD	8.448	31. HG0D	2.160	51. Y24WA	720
10. DL0CS	6.762	32. DJ9IR	2.100	52. HB9BVW	640
11. DK6OK	6.440	33. Y52TE	2.010	53. YU7KM	632
12. DK2VN	6.164	34. OE1YDC	1.924	54. OK1KZ	561
13. Y42WR	5.796	35. Y22YB	1.824	55. FA0INA	429
14. Y62OH	5.590	36. OK3MB	1.702	56. Y58UA	360
15. Y52WG	4.840	37. DM3VZ	1.682	57. DL6LAG	319
16. DJ6PC	4.704	38. DK7FK	1.500	58. I1VTX	308
17. DL8SAD	4.272	39. DK1RJ	1.500	59. DL1SBF	300
18. PA3CXC	4.059	40. DL3WV	1.500	60. DL4MBE	270
19. DF1PU	4.042	41. Y36XC/P	1.320	61. IV3ALI	90
20. DL4GCR	3.910	42. Y26BH	1.300	62. OK1DZD	28
21. Y24HB	3.600	43. PA3DKC	1.280		
22. DJ8EW	3.441	44. PA3AYF	1.275		

Klasse 3**-34-**

1. LZ1OV	2.496	13. OK3ZWX	1.020	25. DJ4SB	468
2. HASBA	2.175	14. YU7SF	969	26. DL4MDW	380
3. OK1OH	2.059	15. DJ5OK	950	27. Y24SH	308
4. DL4GBR	1.519	16. OK2PFN	884	28. Y25JA	138
5. DK9KR	1.500	17. DK9PS	874	29. Y22AN	126
6. DJ5KX	1.450	18. HB9XY	779	30. OK1HR	118
7. DL6KCR/A	1.311	19. Y25ZN	760	31. YO1RDP	105
8. IK2HLB	1.240	20. UA3EDP	702	32. Y22XF	92
9. LZ1DB	1.159	21. OK2PMM	700	33. OK3TUM	44
10. DL9YCK	1.150	22. DL2XW	560	34. OK2BBO	36
11. OK2FAW	1.087	23. Y4BAN	520	Y26NM/P	36
12. OK3THM	1.062	24. OK2BWJ	504	35. OK1FMU	11
				OK1FPT	11
				36. OK1A00	10

Klasse 4 (SWL)

1. Y39-14-K	3.321	2. UA3-147-338	1.520
3. LZ1-H-192	928	4. Y66-01-F	36
5. Y41-03-F	16		

Checklogs

DK9EA	DJ6DM	OK3GBT	OK1US	PA3CDS	SM6CZU
Y23LN	Y23OH	Y25MG	Y25TN	Y27DL	Y31IO
Y44WA/P					

VY 73 es awdh in 89 de DK 1 OU

Gesamtlogs = 171

=====

WANDTELLER DER AGCW-DL

Der Wandteller ist die höchste Auszeichnung der AGCW-DL und kann von jedem lizenzierten Funkamateuren und SWL erworben werden, wenn 1. ein Leistungsnachweis und 2. der festgelegte Unkostenbeitrag eingereicht wird. Als Leistungsnachweis genügt die Auflistung von mindestens 6 in CW erarbeiteten Diplomen sowie die Teilnahme an mindestens 3 verschiedenen CW-Contesten, wobei die Platzierung unter den ersten 10 sein muß. Wenigstens ein Contest und ein Diplom muß von der AGCW-DL sein. Es zählen nur solche Diplome, die ab 1971 (Gründungsjahr der AGCW) gearbeitet wurden. Die Auflistung ist von zwei lizenzierten Funkamateuren oder einem OVV zu bestätigen und mit dem Unkostenbeitrag einzureichen an:

Günther Nierbauer, DJ2XP Konto:
 Illinger Str.74 Günther Nierbauer "AGCW"
 D-6682 Ottweiler/Saar Volksbank Ottweiler
 Kto.: 407 091
 BLZ 592 915 00

 Wände leer ? Kein Picasso vorhanden ? Guter Rat:
 Wandteller erarbeiten! Beantragen, an die Wand
 hängen!

-35-**AGCW-DL VHF/UHF Wettbewerbe**

Zeiten: Neujahrstag	1600-1900 UT	144.025-144.150 MHz
	1900-2100 UT	432.025-432.150 MHz
3. Samstag im März	1600-1900 UT	144.025-144.150 MHz
	1900-2100 UT	432.025-432.150 MHz
4. Samstag im Juni	1600-1900 UT	144.025-144.150 MHz
	1900-2100 UT	432.025-432.150 MHz
4. Samstag im Sept.	1600-1900 UT	144.025-144.150 MHz
	1900-2100 UT	432.025-432.150 MHz

Teilnehmer : Lizenzierte Funkamateure, nur Einmannstationen

Anruf: "CQ AGCW TEST"

Klassen: A = weniger als 3.5 Watt Ausgangsleistung
 B = bis zu 25 Watt Ausgangsleistung
 C = mehr als 25 Watt Ausgangsleistung

Kontrollziffer: RST+laufende Nummer / Klasse / Locator
 z.B. 579009/A/J031PK. Die Schrägstriche sind zu tasten.

Punktwertung: QSO Klasse A mit Klasse A = 9 Punkte
 QSO Klasse A mit Klasse B = 7 Punkte
 QSO Klasse A mit Klasse C = 5 Punkte
 QSO Klasse B mit Klasse B = 4 Punkte
 QSO Klasse B mit Klasse C = 3 Punkte
 QSO Klasse C mit Klasse C = 2 Punkte

Multiplikator: Jedes gearbeitete Locator Großfeld (z.B. J031) ergibt einen Multiplikator. Jedes gearbeitete DXCC-Land ergibt zusätzlich 5 Multiplikatoren. Auch das eigene Land und das eigene Großfeld zählen als Multiplikatoren.

Abrechnung: QSO-Punkte X Multiplikatorpunkte

Allgemeines: Während des Wettbewerbs dürfen Klasse und Standort nicht gewechselt werden. QSO's über künstliche Reflektoren werden nicht gewertet. Gibt die Gegen-Station keinen vollständigen Contest-Rapport so zählt das QSO einen Punkt.

Logeinsendung bis zum Monatsende des Folgemonats an:

Klaus Naß, DL3YDZ, Postfach 110728, 4410 Warendorf 1

AGCW-DL HANDTASTENPARTY

Datum und Zeit: HTP 80 = 1. Samstag im Februar von 1600 bis 1900 UTC
HTP 40 = 1. Samstag im Oktober von 1300 bis 1600 UTC

Frequenzen: 3510 - 3560 kHz, 7010 - 7040 kHz

Teilnehmer: Lis. Funkamateure, die eine Handtaste benutzen und SWL

Anruf: "CQ HTP"

Klassen: A = maximal 10 Watt Input oder maximal 5 Watt Output
B = maximal 100 Watt Input oder maximal 50 Watt Output
C = maximal 300 Watt Input oder maximal 150 Watt Output
D = SWL

Kontrollziffern: RST + QSO-Nr./Klasse/Name/Alter (XYLs = XX)
Beispiel: 579001/A/ULI/25, 459002/C/ILSE/XX

Punktwertung: QSO Klasse A mit Klasse A = 9 Punkte
QSO Klasse A mit Klasse B = 7 Punkte
QSO Klasse A mit Klasse C = 5 Punkte
QSO Klasse B mit Klasse B = 4 Punkte
QSO Klasse B mit Klasse C = 3 Punkte
QSO Klasse C mit Klasse C = 2 Punkte

Logangaben: Zeit, Band, Call, Rapporte, Teilnehmerklasse, Stationsbeschreibung, Punktabrechnung; ehrenwörtliche Erklärung, nur eine Handtaste (Hubtaste) benutzt zu haben. SWL-Logs müssen je QSO beide Rufzeichen und mindestens einen kompletten Rapport enthalten.

Ergebnislisten: Gegen Einsendung eines adressierten Freumschläges (SASE)

Logeinsendungen: Bis zum 28. Februar (HTP80) bzw. 31. Oktober (HTP40) an:
Friedrich-Wilh. Fabri DF10Y, Wolkerweg 11, 8000 München 70

AGCW-DL ZAP MERIT CONTEST

Zur Belebung des Interesses an der Betriebsart CW wird von der AGCW-DL jedes Jahr (Januar bis Dezember) der folgende Wettbewerb ausgeschrieben. Gewertet wird die Teilnahme am Bestätigungsverkehr bei den folgenden Rundsprüchen der AGCW-DL:

- 1. Sonntag im Monat ca. 3555-3560 kHz ab 0800 UTC DL0AF/DJ6QM
- 3. Sonntag im Monat ca. 7025-7030 kHz ab 0800 UTC DFOACW/DL2FAK
- 4. Sonntag im Monat ca. 3555-3560 kHz ab 0800 UTC DL0AF/DJ6QM
- 1. Mittwoch im Monat ca. 3555-3560 kHz ab 1830 UTC DL6BB nach DIG-Runde jeden Montag ca. 3555-3560 kHz ab 1930 MEZ DKOAG/DL6DP

Jedes ZAP-QSO wird mit 1 Punkt gewertet. Jeder Teilnehmer, der mindestens 10 Punkte erreicht hat, erhält eine Teilnehmerurkunde. SWL-Wertung: Jede gelogte Station zählt 1 Punkt. Das Log muß enthalten: Zeit, RST beider Stationen. Ab 50 Punkten erhält der SWL eine Urkunde. Logauszüge bis zum 31. Januar des Folgejahres an:

Thomas Rink DL2FAK, Röntgenstr. 36, D-6450 Hanau

AGCW = HOT = PARTY 1-9-8-9

(AGCW Homebrew & Oldtime Equipment)

Gäste: Betreiber von selbstgebauten oder über 25 Jahre alten Funkgeräten.

Datum: 19. November 1989 (3. Sonntag im November)

Zeit/QRG: 1300-1500 UTC: 7010-7040 kHz;
1500-1700 UTC: 3510-3560 kHz.

Mode: CW, input unter 100 W. Anruf: CQ HOT
Klassen: Klasse A: TX und RX sind homemade oder älter als 25 Jahre

Klasse B: nur TX oder RX sind älter als 25 oder home made.

Klasse C: QRP-TX unter 10 W Input(5 W output) homemade oder älter als 25 Jahre.

Kontrollnummern: RST, laufende Nr., beginnend mit 001 auf jedem Band, Klasse, z.B. 579001/A.

Punkte: Klasse A mit A, A mit C, C mit C = 3 Punkte.

Klasse B mit A, B mit C = 2 Punkte.

Klasse B mit B = 1 Punkt.

Logangaben: UTC, Call, Rapporte, Punktabrechnung, Stationsbeschreibung in Kurzform.

Einsendungen: bis 15. Dezember 1989 an Dr. Hartmut Weber, DJ7ST, Schlesierweg 13, 3320 Salzgitter 1. Ergebnisliste gegen SASE. DJ7ST

D T C DEUTSCHER TELEGRAFIECONTEST

Datum und Zeit: im Jahre 1989 am: 22-NOV-1989, 1500 bis 1700 UTC

Frequenzen: 3510 - 3560 kHz

Teilnehmer: Lizenzierter Funkamateure und SWL nur aus DL

Klassen: I = 20 bis 250 Watt Input oder 10 bis 125 Watt Output
II = bis 20 Watt Input oder 10 Watt Output
III = SWL

Kontrollziffern: Die Bewertung erfolgt nach dem QRK-System 1-5. Die Gruppe besteht aus dem Rapport/Input/QSO-Nr. Beispiel: Q5/025/001 Der Buchstabe "Q" muß gegeben werden.

Punktwertung: Jedes vollständige QSO zählt 3 Punkte. Im Contestlog müssen die gegebene und erhaltene Gruppe angegeben werden. SWL-Logs müssen je QSO beide Rufzeichen und mindestens einen kompletten Rapport enthalten.

Allgemeines: Verwendet werden dürfen nur Handtasten, Bugs und Elbugs. Alle Keyboards und Leseeinrichtungen verstoßen gegen diese Wettbewerbsregeln. Jeder OP bestätigt durch seine Unterschrift, die Contestregeln eingehalten zu haben.

Logeinsendungen: im Jahre 1989: Log bis 15-DEZ-1989 an:

Jürgen Gohlke DL 7 OU, Raabestraße 13a, D-1000 Berlin 49

QRP-CONTESTE DER AGCW-DL

- Datum: 3. komplettes Wochenende im Januar = Wintercontest
3. komplettes Wochenende im Juli = Sommercontest
- Zeiten: Sonnabend 1500 UTC bis Sonntag 1500 UTC
- Frequenzen: Amateurbänder 160 m bis 10 m, bitte IARU-Bandpläne beachten!
- Klassen: A = unter 3,5 Watt Input oder 2 Watt Output, Einmann-Betrieb
B = unter 10 Watt Input oder 5 Watt Output, Einmann-Betrieb
C = unter 10 Watt Input oder 5 Watt Output, Mehrmannbetrieb
D = DRO-Stn ab 10 Watt Input, nur DSDs mit QRP-Stn zulässig
E = S W L
- Anruf: "Q0 QRP TEST"
- Rapporte: RST + QSO-Nr. + Input bei QRP, z.B. 589005/5. DRO-Stn hängen statt des Inputs "QRO" an. Quarzgesteuerte QRP-Stn kennzeichnen dies durch ein "x" wie z.B. 589013/x. Pro Band sind max. 3 Quarze zulässig, Quarze müssen im Log angegeben werden. Es darf jede Station nur einmal gearbeitet werden.
- Wertung: QSOs mit Stationen des eigenen Landes zählen 1 Punkt, mit dem eigenen Kontinent je 2 Punkte, mit DX je 3 Punkte gemäß der DXCC-Länderliste, wobei die Rufzeichendistrikte von JA, PY, VE, VK, W und ZS extra zählen.
- Multiplikator Pro Band und DX je 1 Punkt.
- Abrechnung: Bandergebnis: QSO je Band x Multiplikatoren
Endergebnis: Summe der Bandergebnisse.

X-tal gesteuerte Stationen erhalten die doppelte Punktzahl in den betreffenden Bändern. Einmann-Stn müssen eine Pause von 9 Stunden einlegen, die auch in 2 Teilen genommen werden kann.
- Logeingabe: Bitte spezielle Logblätter gegen DM 1,00 in Briefmarken anfordern. Logeingabe bis 6 Wochen nach dem Contest an:
- Siegfried Hart DK 9 FN, Spessartstr. 80, D-6453 Seligenstadt
ab 1990
Dr. Hartmut Weber DJ7ST, Schlesierweg 13, D-3320 Salzgitter

WETTBEWERB DER AGCW-DL "GOLDFENE TASTE"

Der Wanderpreis der AGCW-DL "GOLDFENE TASTE" wurde 1984 von Gerd Jarosch DLSOM gestiftet und wird jährlich an das erfolgreichste Mitglied der AGCW bei den Contests HTF 80 und HTF 40 vergeben. Die Punkte aus beiden HTFs werden zusammengezählt. Sieger ist, wer die höchste Gesamtpunktzahl - von der Contestklasse unabhängig - erreicht hat. Wenn 2 OP die gleiche Punktzahl erreichen, wird der DM mit den besseren Plätzen zum Sieger erklärt. Bei Punkt- und Platzgleichheit werden beide OP zum Sieger erklärt. Das Call wird am Socle der "GOLDFENE TASTE" angebracht; der Sieger erhält eine Urkunde, welche jeweils zur Mitgliederversammlung überreicht wird. Gewinnt ein OP dreimal in Folge oder viermal außer der Reihe, geht die Taste in seinen Besitz über. Die Vergabe der GOLDFENE TASTE erlischt damit. Sachbearbeiter: Joachim Haese DL 6 NAF, Hauptstraße 14, D-8601 Zapfendorf.

1. Termine
letzter Sonntag Februar, erster Sonntag November
2. Frequenzen
3,5-7-14-21-28 MHz Band, jeweils von 10 bis 30 KHz vom Bandanfang um anderen ungestörte QSO's zu ermöglichen.
3. Sendeleistung
Zugelassener Output maximal 150 Watt.
4. Ziffern-Austausch
Mitglieder: RST = QSO nr - HSC nr.
Nichtmitglieder: RST und laufende nr.
QSO-Nummern durchgehend, Beginn bei 001.
5. Wertung
Sektion 1: Mitglieder des HSC
Sektion 2: Nichtmitglieder
Sektion 3: QRP-Stationen, 10 W in oder 5 W out max.
Sektion 4: SWL's
Jedes QSO ergibt 1 Punkt, DX 3 Pkte. Jede Station darf pro Band und Periode nur einmal gearbeitet (von SWL's geloggt) werden. Jedes im gesamten Contest gearbeitete DXCC-Land ergibt pro Band 1 Multiplikatorpunkt (DXCC-Liste). Summe der QSO-Pkte wird mit der Summe der Multi-Pkte multipliziert.
SWL's loggen von 2 Stns im QSO den kompletten Bericht einer Stn, nur diese Stn kann dann als Multi-Pkt gewertet werden.
6. Contest-Log
Spalte 1: Zeit in UTC
Spalte 2: Band in MHz
Spalte 3: Call der gearbeiteten Station.
Spalte 4: Gesendete Ziffern
Spalte 5: Empfangene Ziffern
Spalte 6: Prefix (falls Multiplikator)
Das Log muss enthalten: Beschreibung der Stn, Erklärung dass "die gesetzlichen Bestimmungen und die Contest-Regeln eingehalten wurden".
Logeingaben bis 6 Wochen nach dem Contest (Poststempel) an: DK90Y, Det Reineke
Katenser Hauptstr. 2 D 3162 Uetze - Katensen
Die Ergebnisse werden im "CQ-DL" veröffentlicht. Die 2 Besten jedes Landes erhalten eine Urkunde des HSC. Vorausliste der Ergebnisse gegen 1 IRC an DK90Y.
Alle Contest-QSO zählen für das WHSC und HSCJA, wenn ein Log eingereicht wird. Antrag und Diplomkosten dann bitte dem Log beilegen.

DK90Y

EUROPEAN CW ASSOCIATION - FRATERNISING CW PARTY 1989

Open to all amateur radio and SWL stations in Europe. All contacts 2 x CW only. Stations may be worked (SWLs logged) once on each band on each day.

Dates : 18th and 19th November, 1989.

Frequencies : 3520-3550kHz (80m), 7010-7030kHz (40m) & 14020-14050kHz (20m)

Schedule : Nov 18, 1500-1700 UTC, 40m and 20m.

1800-2000 UTC, 40m and 80m.

Nov 19, 0700-0900 UTC, 40m and 80m.

1000-1200 UTC, 40m and 20m.

Call : CQ EUCW. Please keep to the times and frequencies shown to allow others QRM-free QSOs.

Classes : A - Licensed members of EUCW organisations, using more than 10W input or 5W output.
: B - Licensed members of EUCW organisations, using QRP (less than above).
: C - Other licensed amateurs, using any power.
: D - Short-wave listeners.

Exchanges : Class A - RST/QTH/Name/Club/Membership number.

: Class B - Same as class A.

: Class C - RST/QTH/Name/NM (NM = "not a member").

: Class D - To claim points, the exchanges of both stations in QSO must be logged.

EUCW member organisations are : AGCW-DL, BQRP (Benelux QRP), BTC, FISTS, G-QRP, HCC, HSC, INORC, SCAG, SHSC, TOPS, UFT, and VHSC.

Scoring : Class A, B, C - 1 point with own country

3 points with other countries

: Class D - 3 points for each complete logged QSO.

Multipliers : 1 for each EUCW member organisation worked or logged per day and band, for all classes.

Logs : Log must show Date, UTC, Band, Callsign, Info sent, Info received, Points claimed for each contact. A Summary Sheet should show Name, Address, Own call, Score, and Details of rig used, including power used. Signature.

Logs should be sent, not later than 20th December 1989, to the Contest Manager:

Guenther Nierbauer, DJ2XP,
Illingerstr, 74,
D-6682 Ottweiler,
Fed. Republic of Germany.

Awards : Certificates will be issued to the first 3 stations of each class.

SUPPORT EUCW - SUPPORT CW!

W-AGCW-M - WORKED AGCW MEMBERS

Zur Förderung der CW-Aktivität stiftet die AGCW-DL das Diplom. Es kann von allen lizenzierten Funkamateuren und SWLs erworben werden, keine Bandbeschränkungen.

Für das W-AGCW-M zählen die QSL-Karten ab 01.01.1971 aller in der Mitgliederliste aufgeführten AGCW-Mitglieder sowie die der in den AGCW-Rundsprüchen bekanntgegebenen Mitglieder.

Für das Diplom sind mindestens 100 Punkte erforderlich. Sticker für 200 Punkte (Bronze), 300 Punkte (Silber) oder 500 P. (Gold) können gegen SASE beim Diplommanager DK7DO, K.-W. Heide, Postfach 1084, D-4782 Erwitte beantragt werden.

Jede CW-QSL-Karte von einem AGCW-Mitglied zählt aus DL = 1 Punkt, aus EU = 2 Punkte, aus DX = 3 Punkte. QSL-Karten von YL/XYL aus DL = 3 Punkte, aus EU = 6 Punkte, aus DX = 9 Punkte. QSL-Karten für einen bestätigten Rundspruch einer AGCW-QTC-Station zählen für Stationen aus DL = 5 Punkte, aus EU = 10 Punkte, aus DX = 15 Punkte. Verbindungen auf den VHF/UHF-Bändern zählen doppelt. Im Diplomantrag darf jede Station nur einmal aufgeführt sein.

Die Diplomgebühr von DM 7,00 oder 10 IRCs ist zu überweisen auf das Postscheck-Konto Hamburg 441755-202 (BLZ 200 100 20), Konto-Inhaber DK 4 LP. Die Anträge gehen mit GCR-Liste und den QSL-Karten der QTC-Stationen an:

Heinz Müller DK4LP
Malkendorfer Weg 10
D-2406 Stockelsdorf-Curau

=====
AGCW - QTC, NET UND RUNDENZEITEN - AKTIVITÄTEN DER AGCW
1.Sonntag im Monat 3555 bis 3560 kHz ab 0800 UTC QTC DLØAF/DJ6QM
3.Sonntag im Monat 7025 bis 7030 kHz ab 0800 UTC QTC DFØACW/DL2FAK
4.Sonntag im Monat 3555 bis 3560 kHz ab 0800 UTC QTC DLØAF/DJ6QM
1.Mittwoch im Monat 3555 kHz±QRM ab 1830 UTC QTC DL6BB nach DIG Runde

Montag(wöchentlich) AGCW - Net 3555 kHz±QRM Vorlog ab 1900 MEZ/MESZ
etwa 1915 MEZ/MESZ Kurz-QTC, ZAP.DL6DP,DKØAG

1.Dienstag im Monat AGCW-YL-Runde 3550 bis 3555 kHz Vorlog ab 20.15
MEZ/MESZ, Beginn 2030 MEZ/MESZ,Tempo ca.50 ZpM, DL6KCR

Die QTC der AGCW werden auch von verschiedenen Stationen zu verschiedenen Zeiten auf 2 m und 70 cm abgestrahlt - abhängig von den örtlichen Gegebenheiten. Auskunft erteilt der UKW-Referent DF7DJ, bitte frankierten Umschlag(SASE) beilegen.

=====
EUCW - MSG - NET jeden Dienstag ab 2000 Ortszeit auf 3555 kHz± QRM
Möglichkeit zum Versenden und Empfangen von MSGs europaweit, besondere Betriebstechnik beachten ! A W D H !

AGCW - Montags - Net

Das Montags-Net findet wöchentlich statt und fängt mit dem sog. "Vorlog", bei dem die Net Control-Station zum Net aufruft und Anrufe der Teilnehmer entgegennimmt. Beginn 19 Uhr Ortszeit(d.h. MEZ oder MESZ). Etwa um 19.15 Ortszeit wird ein Kurz-QTC ausgestrahlt. Danach folgt der ZAP-Verkehr.

Die Zahl der Teilnehmer schwankt, manchmal ist das Net sogar sehr gut frequentiert und an dieser Stelle sei jenen Unentwegten gedankt, die praktisch immer da sind! Tnx OPs!

Seitens der Leistationsen wird der Funkverkehr in einem moderaten Tempo abgewickelt, sodaß man noch mehr Zuspruch auch seitens jener erhoffen könnte, die vom "HSC-Limit" noch sehr weit entfernt sind. Außerdem - niemand sollte sich schämen um QRS zu bitten, die Leistationsen sind auch bereit QSZ zu machen, z.B. das QTC zu wiederholen, falls es jemand wünschen würde.

Noch eine Bemerkung: bereits 1983 wurde festgelegt, daß in unseren Nets (der Ausdruck wurde bewußt gewählt, im Gegensatz zur Bezeichnung "Runde") als QSO nur die Verbindungen mit der Leistationsen zählen, sodaß die Zusendung von QSL-Karten an alle Teilnehmer d.Nets falsch ist. DL7DO, der 1. Präsident der AGCW hat dazu folgenden Satz geprägt: Die QSL-Karte der Sende-Funkamateure ist eine formelle schriftliche Bestätigung für eine 2-Weg-Verbindung, die tatsächlich stattgefunden hat! Die ist jedoch in einem Net nur zwischen Leistationsen und den einzelnen Teilnehmern passiert und es handelt sich bei einem Net nicht um eine QSO "jeder mit jedem". (Daran ändert auch die Tatsache nichts, daß man das in anderen "Runden" anders zu sehen scheint).

Es ist aber so, daß natürlich - da wir es so eilig nicht haben innerhalb des Nets z.B. der Wunsch nach einem QSO mit einem Teilnehmer geäußert werden kann und die Net Control sollte das vermitteln können. Ebenso soll die Leistationsen auch aktuelle Mitteilungen der Net-Teilnehmer aufnehmen und ggf. diese als QTC wiederholen.

Erwünscht sind auch Anregungen verschiedener Art und zuletzt auch noch der Hinweis, daß wir sehr gerne noch eine kleine "Reserve" an Möglichkeiten des Einspringens als Net Control hätten. Bisher teilt sich Hans, DL 6 DP mit mir die "Schichten", es stehen zwar noch weitere zwei OM bereit, die freilich nicht immer zu erreichen sind, z.T. aus Berufsgründen.

Dem EU-Net, das MSG vermittelt ist es vorbehalten die Reihe der QN...-Kürzel für Net-Verkehr zu benutzen, um nicht abzuschrecken haben wir auf dies Kürzel verzichtet, da sie auch nicht notwendig sind. Beim Anruf verwende ich jedoch QRA DKØAG, was sonst im Amateurfunk seltener vorkommt, ferner ist das Bestätigungskürzel ZAP (Z "ecknowledge please") im Gebrauch und zur Festlegung der Reihenfolge QRY.

AGBP, AWDH im Net, 73!

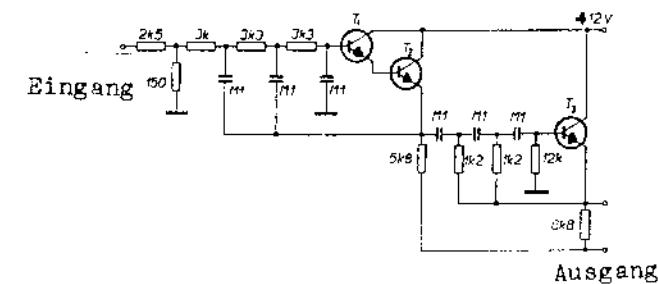
DJ5JK

Ein Einbau - CW - Tonfilter für Empfänger

Nach dem Vorbild einer Röhrenschaltung wurde - als Zusatz zum nachträglichen Einbau in einen Empfänger ein sehr einfaches Filter entwickelt, das außerordentlich raumsparend angefertigt werden kann. Um eine Übersteuerung zu vermeiden muß das Filter vor dem normalen NF-Zug eingebaut werden, unmittelbar nach erfolgter Demodulation.

Die frequenzbestimmenden Bauteile (Widerstände 3,3 kOhm; 1,2 kOhm, Kondensatoren 0,1 μ F = M1) müssen eine Genauigkeit von 1% aufweisen, ungenauere Werte beeinträchtigen die Qualität der Durchlaßkurve, und zwar erheblich.

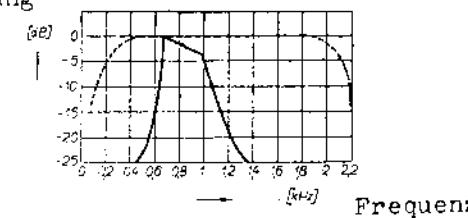
Die Schaltung:



Die zweite Abbildung zeigt den Frequenzgang des Filters. Die gestrichelte Linie deutet den Frequenzgang des ZF-Verstärkers mit einem hochwertigen (mechanischen) Filter an, mit etwa 2 kHz Bandbreite.

Würde man das Diagramm in Richtung höherer Dämpfung erweitern, könnte man erkennen, daß sich die Bandbreite des Tonfilters sehr verbreitert, d.h. die Flankensteilheit läßt zu wünschen übrig. Wird das Filter jedoch nicht übersteuert, "klingelt" es trotz steiler "Spitze" nicht.

Dämpfung



Infolge seiner tatsächlich sehr geringen Abmessungen, dürfte sich auch dort der Einbau lohnen, wo ein ZF-Quarzfilter vorhanden ist. In jedem Fall ist die Verwendung von NF-Filters von Vorteil - zusätzlich zu Quarzfiltern in der ZF - was uns in eindrucksvoller Weise von der Firma Ten-Tec (und KW-Electronics in G) vorgeführt wird.

STILL VALVED

OT News: July '88

I can't answer the recent query about the date of the first transceiver marketed in the UK, but that brought to my mind the fact that I must now be one of the few left who still uses "separates". My rig, if you recollect is a 'Panda Cub' rated at 25W. AM, and this in its turn must surely be about the oldest rig regularly used on RAOTA Nets. (The date pencilled on the inside of the chassis is June 1955) and I got it at the time when I was doing a bit of part-time work for the company. I knew George Webster, (G5GK) the owner, very well, also G3DZU and G6QA, who worked for him, so I know the rigs very well and have been able to keep this one alive and well with no difficulty. You may be surprised to learn that it's usually used on the RAOTA Net coupled with a home-brew TRF 3 valve RX - in some respects - its better than my FRG7. Some of the components certainly date from WW2 so you could say my rig is at least 33 years old, some bits considerably older. For instance, the VFO in my Panda Cub is an EF50 dated 1943 which was dug up out of a field nearby in about 1970!

What about some sort of a prize for the oldest component still in regular use?

Gerry - G2BTO

CLASSICS?

A year or so ago I made a few replica antiques, one of which was the OZ7BO electronic keyer. It was not the first automatic keyer by any means; I can remember one described in the 'Bull' using an eliminator, slugged relays and some large capacitors and c 1947 one was demonstrated at my club which used some 7 or 8 6SN7's. (That one locked the key paddle during each dot or dash and is the only one that I have seen that 'fought back'.) The OZ7BO design was a super design in that it 'met 90% of the ideal for 10% of the possible cost'. In this sense, and for its popularity it must be a sort of classic amateur radio design.

I would guess that the ST 300 was another earlier one; the Wilcox Gay VFO and the TU series of units certainly 'nudged' the course of amateur radio. Later the 2 x EF50 receiver by Amos in W.W was an elegant design in its simplicity and the G2DAF designs later classics.

Would any of our readers like to write something on amateur designs that by popularity of imitation, or whatever, shifted the course of amateur radio and could therefore claim to be a 'classic'. Design includes aerials, all frequencies and obviously even 'Uncle Vics' QSL card.

G3MKO

Die traurigste QSL Geschichte

Vor einiger Zeit schrieb mir ein OM aus einem fernen Land ER schrieb das er jeden Monat beim QSL Karten sortieren kurz vor einem Nervenzusammenbruch steht. Er sammelt und arbeitet Diplome, oder er versucht es jedenfalls.

Der OM schrieb mir, das er QSL'S erhalten hatt, die keinen QTH Lokator enthielten. Er konnte die QSL nicht für sein VHF und EU Diplom verwenden.

Die QSL die er bekam, keine Zeitangabe in UTC enthielt. Er konnte das QSO nicht im Log finden.

Eine QSL die er bekam, enthielt einen neuen DOK, der mittels Hand eingetragen wurde, und nicht den erforderlichen OV Stempel. Er konnte die QSL nicht für sein DLD verwenden.

Auf der QSL die er bekam, hatte sich der Absender verschrieben und hatte durch kräftiges überschreiben alles wieder klar gestellt. Er konnte die QSL zu den anderen Brennmaterial legen.

Auf der QSL die er bekam, fehlte die Unterschrift des Absenders. Er konnte die QSL wieder nicht für einige Diplome verwenden.

Auf der QSL die er bekam, wurde ein Aufkleber geklebt, worauf alle Daten gedruckt waren, nur das Rufzeichen des OM's fehlte. Er konnte wieder diese QSL nicht für sein DXCC verwenden.

Auf einigen QSL'S konnte er nicht mal sein eigenes CALL entziffern und wunderte sich das die Karte überhaupt bei ihm ankam.

Auf der QSL die er bekam, stand nichts über verwendete Geräte und Antennen. Er konnte keine Vergleiche anstellen.

Auf der QSL die er aus DL bekam, stand ITU ZONE 14. Er wußte gar nicht das DL in Südamerika liegt.

Auf der QSL die er bekam, war das alte CALL durchgestrichen und das neue CALL mit Hand obendrüüber geschrieben. Diese QSL war wieder nicht zu gebrauchen.

Auf der QSL die er bekam, war das neue CALL mittels Aufkleber angebracht. Er konnte diese QSL nicht für sein IOTA DIPLOM verwenden weil das aufgeklebte CALL nicht durch den OV STEMPEL beglaubigt war.

Über QSO'S die überhaupt nicht bestätigt wurden, wollte der OM mir nichts schreiben, weil er sich noch recht schwach fühlte. Er wird wohl sein DXCC und sein VHF CW und noch einige andere Diplome nie erfüllen.

Eine Nachfrage an ihn hat aber ergeben, daß von AGCW Members keine unkoreckte QSL dabei war.

DL2EBO

Der BTC ist ein Club von Telegrafisten, die alle Funkamateure anregen wollen, Telegrafie-Betrieb auf allen Bändern oder auf einem Band mit verschiedenen belgischen Stationen oder zwischen belgischen und anderen Stationen zu fördern. Wer sich diesen Zielen anschließt, kann Mitglied dieses Clubs werden, wenn er folgende Verbindungen nachweist:

Antragsteller aus ON : CW-QSOs mit 15 verschiedenen ON-Stationen.
 Antragsteller aus EU : CW-QSOs mit 10 verschiedenen ON-Stationen.
 Antragsteller aus DX : CW-QSOs mit 5 verschiedenen ON-Stationen.

Nur 2-way-CW-Kontakte nach dem 1. Januar 1980 zählen. Sonst gibt es keine Band- oder Zeitbeschränkungen. SWLs müssen Berichten von diesen beiden Stationen vorlegen. Der Diplomantrag geht mit GCR-Liste, eine Aufstellung vorhandener QSL-Karten, und der Diplomgebühr von 10 IRCS oder 5 DM oder 3 US-Dollar oder 100 BF an:

Luc Vinck, ON7VU
 Kapellelei 26
 B-2510 MORTSEL - BELGIUM

eingesandt an QRV — zum Aufhängen an der Station,
 empfohlen von Walter, OZ1W1, Copenhagen.

DAILY PRAYER
O Lord, help me
to keep my big
mouth shut until
I know what I am
talking about.

Awards Available

Alfredo Emilio Luciano, LU6DJX, Award
 This award is offered by the CW Group of Argentina (GACW). It is available to all radio amateurs and SWLs who have worked/heard six different Argentine stations. Stations worked/heard must have been located in continental, antarctic, or insular territory of Argentina, and four of the six must have been members of GACW.



Alfredo E. Luciano, LU6DJX, Award offered by Grupo Argentino de CW.

Patent OZ1WP

Contacts after 1 June 1977, the date GACW was founded, are valid.

Make application by submitting logs showing call, date, time, mode, RST and band, along with photocopies of confirming QSLs. The fee is ten (10) IRCS. Send application and fee to Grupo Argentino de Radiotelegrafía, Carlos Diehl 2025, 1854 Longchamps, Buenos Aires, Argentina.

peripheres

TOPSCHRIFT „Orwell fürchtete jene, die Bücher verbieten. Aldous Huxley befürchtete, daß man gar keine Bücher verbieten muß, während niemanden mehr gäbe, der sie lesen möchte.“

Neil Postman, amerikanischer Medienexperte

Präsident:	Otto A. Wiesner	DJ50K	Feudenheimer Str. 12 6900 Heidelberg 1
	Tel.:	06221-833031	
Vizepräsident:	Gisela Rink	DL6ZAR	Röntgenstraße 36 6450 Hanau
	Tel.:	06181-23363	
Sekretär:	J. Hertterich	DL1LAF	Lütjohannstr. 22 2300 Kiel 17
	Tel.:	0431-362883	
Schatzmeister:	Werner Hennig	DF5DD	Holzstraße 312 4780 Lippstadt
	Tel.:	02941-77639	
Beisitzer:	Hans Falz	DL6DP	Wingert 4 6581 Oberwörresbach
	Tel.:	06785-7472	

BEIRAT DER AGCW-DL (Erweiterter Vorstand)

DRP-Referat:	DJ1ZB	Hajo Brandt, Lohensteinstr. 7b, 8000 München 60
UKW-Referat:	DF7DJ	Herbert Aschhoff, Bergkamener Str. 76, 4708 Kamen
OTC-Referat:	DL1LAF	Joachim Hertterich, Lütjohannstr. 22, 2300 Kiel 17
Logistik-Ref.:	DF9IV	Gerd Lienemann, Mühlbergstr. 12, 6710 Frankenthal 6
Service-Ref.:	DK4LP	Heinz Müller, Husumer Strasse 2b, 2251 Rantrum
Organis.-Ref.:	DL2FAK	Thomas Rink, Röntgenstraße 36, 6450 Hanau
Wahlen-Abst.:	DJ9SB	Rena Krause, Johannesmühler Str. 36, 6800 Mannheim 31
AGCW-Net-R.:	DJ50K	Otto A. Wiesner, Feudenheimer Str. 12, 6900 Heidelberg
EUCW-Net-R.:	DL2ZAV	Udo Lauterbach, Tannenbergstr. 4, 6400 Fulda
Contest-Ref.:	DF6SW	Gerhard Paul, Adelberger Weg 3, 7321 Börtlingen-Brech
EUCW-Koord.:	DL7DD	Ralf Herzer, Am Bärensprung 7, 1000 Berlin 15
INFO-Versand:	DH3AAB	Wolfgang Kohsen, Hannoversche Str. 34, 3100 Celle
Kassenprüfer:	DJ1HB	Helmut Hagedorn, DL5FBL Rainer Kotthaus
QTC-Abstr. KW:	DJ6QM	Fried Bach, DL6BB Günter Steffens, DL2FAK Tom Rink

SACHBEARBEITER CONTESTE

HNWC (KW)	DK1OU	Fritz Bach jr., Eichendorffstr. 15, 4787 Geseke
DRP-Conteste:	DJ7ST	Hartmut Weber, Schlesierweg 13, 3320 Salzgitter 1
UKW-Conteste:	DL3YDZ	Klaus Naß, Postfach 110728, 4410 Warendorf 1
DRP/DRP Party	DK1OU	Fritz Bach jr., Eichendorffstr. 15, 4787 Geseke
HTP BO/HTP 40	DF1OY	Friedrich Fabri, vor dem Steintor 3, 3017 Pattensen
O T C	DL7OU	Jürgen Gohlke, Raabestraße 13a, 1000 Berlin 49
H O T	DJ7ST	Hartmut Weber, Schlesierweg 13, 3320 Salzgitter 1
SemiAutoKeyP.	DK9KR	Ulf-Dietmar Ernst, Postfach 100717, 6000 Frankfurt 1
ZAP Merit C.	DL2FAK	Thomas Rink, Röntgenstraße 36, 6450 Hanau
GOLDENE TASTE	DL6NAK	Joachim Haese, Hauptstraße 14, 8619 Zapfendorf
Cont. Plaketten	DF3YK	Christoph Beier, Oranienburger Str. 24, 1000 Berlin 26

SACHBEARBEITER DIPLOME

CW 500	DF6SW	Gerhard Paul, Adelberger Weg 3, 7321 Börtlingen-Brech
CW 2000/1000	DF3YK	Christoph Beier, Oranienburger Str. 24, 1000 Berlin 26
DRP 500/250/100	DF3YK	Christoph Beier, Oranienburger Str. 24, 1000 Berlin 26
UKW CW 250/125	DL3YDZ	Klaus Naß, Postfach 110728, 4410 Warendorf 1
W-AGCW-M	DK7DD	Klaus-Werner Heide, Postfach 1084, 4782 Erwitte
Wandteller	DJ2XP	Günter Nierbauer, Illinger Str. 74, 6682 Ottweiler

SITTE BEACHTEN: Alle Diplomanträge nur an das SERVICE-REFERAT schicken!
 » Heinz Müller DK 4 LP, Husumer Strasse 2b, 2251 Rantrum «

SERVICE-LEISTUNGEN DER AGCW-DL

Alle Bestellungen für grüne AGCW-Aufkleber und AGCW-Anstecknadeln sowie für alle Diplom- und Stickeranträge sind nur an das Service-Referat Heinz Müller, DK4LP, zu richten.

Die Gebühr für alle AGCW-Diplome beträgt zur Zeit DM 7,00 mit Ausnahme des neuen Diploms ORP-CW 100 (DM 5,00). AGCW-Anstecknadeln kosten DM 5,00/St. und grüne AGCW-Aufkleber sind für DM 4,00/100 Stück zu haben. Bitte überweisen Sie den entsprechenden Betrag mit Angabe des Verwendungszweckes auf das Konto des Service-Referates: Postgirokonto Hamburg 441788-202 mit der BLZ 200 100 20.

* Heinz Müller, DK4LP, Husumerstr. 2 b, D-2251 Rantrum b. Husum *

Die Gebühr für den AGCW-Wandteller beträgt DM 20,-. Bitte Antrag und Gebühr an:
Günther Nierbauer, DJ2XP, Illinger Str. 74, D-6682 Ottweiler
Konto: G. Nierbauer "AGCW", Volksbank Ottweiler,
Kto. Nr.: 407 091, BLZ 592 915 00

AGCW-Stempel können für DM 10,00 (bitte den Geldschein der Bestellung beifügen) angefordert werden bei:

*** Gerd Lienemann DF 9 IV, Mühlbergstr. 12, D-6710 Frankenthal 6 ***

Der Mitgliedsbeitrag beträgt zur Zeit DM 10,00 im Jahr und ist bis Ende März zu überweisen auf das Konto 95162-678 Postgiroamt Ludwigshafen mit der BLZ 545 100 67. Empfänger: Arbeitsgemeinschaft Telegrafie, Heidelberg. Die Aufnahmegerühr beträgt DM 5,00 einmalig.

Alle Mitglieder, denen ein Mithören der AGCW-Rundsprüche nicht möglich ist, können die RTC in schriftlicher Form beim Sekretariat anfordern. Bitte einen adressierten Freumschlag (Drucksachenporto DM 0,50) beifügen.

Da die Diplom- und Contestausschreibungen nicht mehr in jeder Ausgabe der INFO abgedruckt werden, können diese jederzeit beim Sekretariat abgerufen werden. Bitte einen adressierten Freumschlag (DIN A 4, DM 0,80) beifügen.